

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 28. 4. 2006 • NR. 59

DIE MERGELGRUBE GRISIGEN

Rekultivierung als Ziel

In der Mergelgrube Grisigen der AG Ziegeleierwerke Horw-Gettnau (AGZ) wird kein Rohstoff mehr abgebaut. Die Grube wird aufgefüllt und rekultiviert. Zurzeit erarbeitet das Horwer Planungsbüro ILU im Auftrag der Gloggnner AG, Perlen, ein Rekultivierungsprojekt. Das Projekt soll noch in diesem Frühjahr mit Baugesuch eingereicht werden. Das Vorgehen und die Verfahrensschritte wurden mit Vertretern der Gemeinde Horw und den kantonalen Stellen besprochen und festgelegt. Das Projekt wurde dem Gemeinderat Horw und den zuständigen Kommissionen vorgestellt. Während der Projektaufgabe soll eine öffentliche Orientierungsversammlung durchgeführt werden.

Ziele

Für das Rekultivierungsprojekt gelten folgende Zielvorgaben:

- Die neue Landschaft nimmt Rücksicht auf den typischen Landschaftscharakter der Umgebung (BLN-Gebiet Vierwaldstättersee, Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) und verbessert das Landschaftsbild.
- Die für den Naturschutz wichtigen Lebensräume werden erhalten und verbessert.
- Mit der Auffüllung wird kurz- bis mittelfristig der lokale und regionale Bedarf an Ablagerungsraum für unverschmutztes Aushubmaterial gesichert.
- Die Umweltbelastungen (Luft, Lärm) durch den Auffüllbetrieb und die Transporte werden auf einem geringen Niveau gehalten.

Kennzahlen

- Rekultivierungsfläche: 5,6 Hektaren
- Rodungsfläche: 1500 Quadratmeter (bereits bewilligt)
- Auffüllvolumen: 550000 Kubikmeter festes Material



- Auffüllvolumen pro Jahr: 30000 Kubikmeter festes Material, entspricht etwa 36000 Kubikmeter losem Material
- Betriebsdauer: rund 18 Jahre.

Verkehr

Die Zufuhr des Auffüllmaterials erfolgt mit Lastwagen über die Grisigenstrasse. Gemäss Angabe der Firma Gloggnner AG werden grösstenteils die neusten, firmeneigenen und umweltfreundlichen Euro-5-Lastwagen eingesetzt (Fünffacher, Gesamtgewicht 40 Tonnen, maximale Zuladung 16 Kubikmeter). Der Belag der Grisigenstrasse oberhalb des Siedlungsgebietes wird verstärkt und es werden Ausweichstellen gebaut. Dies bedingt die Einwilligung der Anstösser. Das Strassenprojekt wird ebenfalls Gegenstand der Gesuchseingabe sein.

Jährlich bringen maximal 2500 Lastwagenfahrten Aushubmaterial in die Grube. Das Einzugsgebiet für die Auffüllung Grisigen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Raum Luzern-Süd, Kriens und Horw. Bestandteil der Projektunterlagen ist ein Gutachten zu den Verkehrsauswirkungen. Dieses macht Aussagen zu Lärm und Lufthygiene. Laut Gutachten können die gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

Naturschutz

Die Mergelgrube Grisigen ist im Inventar der Naturobjekte von regionaler Bedeutung verzeichnet. Ausschlaggebend für diese Einstufung sind Amphibienvorkommen, insbesondere jene von Geburtshelferkröte und Gelbbauchunke. Der Fachbereich Naturschutz wird von Thomas Rööslü vom Naturschutzbüro carabus in Luzern betreut. Er hat die Amphibienbestände in der Grube Grisigen in den letzten Jahren beobachtet.

Die Schaffung von naturnahen Lebensräumen und der Erhalt der vorhandenen Amphibien-Populationen sind integrale Bestandteile des Projektes. Besonders wertvolle Arten werden gezielt gefördert. Zielart ist die Geburtshelferkröte, Leitarten sind Zauneidechse, Feuersalamander, Fadenmolch, Gelbbauchunke und Erdkröte.



Ziel ist es, die Geburtshelferkröte zu fördern.

Auffüllen in Etappen

Die Auffüllung und Rekultivierung erfolgt in drei Etappen von unten nach oben. In der ersten Etappe wird der unterste Bereich aufgefüllt. Für den bestehenden Weiher wird frühzeitig ein Ersatz errichtet, da dieser zu Beginn der zweiten Etappe überschüttet wird. In der dritten Etappe wird der oberste Bereich der Grube aufgefüllt. Von zentraler Bedeutung sind während der gesamten Betriebszeit die systematische Entwässerung und die Gewährleistung der Stabilität.

Neue Landschaft

Aus Sicht des Landschaftschutzes ermöglicht die Rekultivierung eine wesentliche Verbesserung der heutigen Situation. Im unteren Grubenbereich entsteht nach der Rekultivierung eine extensive Wiese. Im mittleren Grubenbereich, bei der heute gut einsehbaren Steilwand, wird ein Waldstreifen bis zur südlichen Felsflanke gepflanzt. Die Auffüllung im oberen Grubenbereich verkleinert optisch die hohen Steilwände. Der obere Teil der nordexponierten Felswand wird weiterhin sichtbar bleiben. Eine weitergehende Auffüllung der Grube ist aus Gründen der Stabilität nicht machbar.

Ein Grossteil der Fläche wird sich selbst überlassen. Es stellt sich eine Spontanvegetation mit Pionierarten

ein. Ohne Eingriffe entwickeln sich diese Flächen über eine Strauchvegetation allmählich zu einem Wald. Durch eine extensive Beweidung mit Kleinvieh (Ziegen) kann die Verbuschung reduziert oder verzögert werden. Es werden mehrere Weiher mit einer Gesamtfläche von 1500 Quadratmetern erstellt. Der grösste Weiher ist rund 700 Quadratmeter gross und soll vor allem der Geburtshelferkröte Lebensraum bieten.

Inhaltsübersicht

• Wahlen in Horw	2
• Badewiese Rüteli – Naturschutz und Jugendarbeit	3
• Aktion «Heb Sorg zu Horw»	3
• Baumpflege ist nötig!	3
• Kinderspielplätze	3
• Abfallstatistik 2005	3
• Papiersammlung	3
• Frühling im Ried	3
• Rechnung 2005	4
• Ergebniskonferenz	4
• 25 Jahre Jugend- und Kulturtreff Papiermühle	5
• Elterntreff in der Papiermühle	5
• Gesundheits-Aktion	5
• Kath. Kirchgemeinde	6
• Ev.-ref. Kirchgemeinde	6
• Ausstellung Bischof L. Haas	6
• Menetekel – Theaterprozession auf Hergiswald	7
• Gemeindeinitiative gegen Grossantennen	7
• Prüfungserfolge der Sek I	8
• Velobörse am Frühlingsmarkt	8
• «Maifäscht»	8
• Ruhig Blut bei Kopfläusen	9
• Musikschule	9
• Mitteilungen der Schule	9
• Kurse der Elternschule	9
• Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	10
• Ortsplanung: Arbeitsbeginn!	10
• Neues Seewasserwerk: Stand der Arbeiten	10
• Exkursion in historische Gärten in Horw	11
• Exkursionen	11
• Leserbriefe	12
• Parteien	12
• Baubewilligungen	13
• Handänderungen	12
• Gratulationen	13
• Zivilstandsnachrichten	13
• Vereinsnachrichten	14-16
• Veranstaltungskalender	16

KOMMENTAR

Die Grube Grisigen ist seit langer Zeit praktisch stillgelegt. Über Jahre wurden Verhandlungen über eine Erweiterung der Abbauzone geführt. Es wurde die Machbarkeit und Umweltverträglichkeit geprüft. Die Marktlage hat sich in dieser Zeit verändert, was die AG Ziegeleierwerke bewegen hat, das Abbaugesuch zurückzuziehen und die Produktion in Horw endgültig einzustellen. Mit der bevorstehenden Rekultivierung der Grube wird nun die Wunde am Pilatushang weitgehend wieder geschlossen. Dieser Prozess wird Jahre beanspruchen und muss deshalb vielen Ansprüchen gerecht werden. Einerseits muss das optische Landschaftsbild verbessert werden, dabei dürfen aber die für den Naturschutz wichtigen Lebensräume nicht vergessen werden. Andererseits haben die Anwohnerinnen und Anwohner Vorstellungen und Ansprüche an die Wiederauffüllung der Grube Grisigen, sei es im Bereich Strasse oder Lärm- und Luftimmissionen.

Der Gemeinderat begrüsst die Rekultivierung der Mergelgrube Grisigen und ist sich der Problematik der Wiederauffüllung bewusst. Die verschiedenen Anspruchsgruppen müssen in den Dialog miteinander treten und konstruktive Lösungen suchen, die Akzeptanz finden. Der Gemeinderat bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis und hofft auf einvernehmliche Verhandlungen zwischen allen Beteiligten.

Der Gemeinderat

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

18. Mai, 22. Juni, 21. September, 19. Oktober, 16. November.

ABSTIMMUNGEN 2006

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

21. Mai, 24. September, 26. November.

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Mai ist am Mittwoch, 10. Mai, 12.00 Uhr. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Mai ist am Mittwoch, 3. Mai 2006.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Haggenmüller
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindeschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindewerke)
Sabrina Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalman
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:

Urs Strebel

PRODUKTION:

WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:

6880 Exemplare

WAHL DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Die beiden Kandidaten stellen sich vor

Horwerinnen und Horwer wählen am 21. Mai einen neuen Gemeindepräsidenten und Gemeinderat. Zwei Kandidaten stellen sich als Nachfolger von Alex Haggenmüller, CVP, zur Wahl: Hans-Ruedi Jung, CVP, und Markus Hool, FDP.

HANS-RUEDI JUNG

Bekannt. Erfahren. Ausgleichend.



Ich bin mit Barbara Bisang Jung verheiratet. Unsere beiden Mädchen, Antonia und Valentina, sind 4- und 2-jährig. Ich bin in Horw aufgewachsen und mit der Gemeinde bestens vertraut. Dabei habe ich erfahren, welchen Einfluss unser Gemeinwesen auf die persönliche Entwicklung und das tägliche Leben ausüben kann. Ich möchte auf der Ebene des Gemeinderates konstruktiv bei der Gestaltung dieses unmittelbaren Lebensumfeldes mitwirken.

Es ist meine Absicht, das Amt des Gemeindepräsidenten lösungsorientiert und die verschiedenen Interessen ausgleichend wahr zu nehmen. Als promovierter Ingenieur-Agronom ETH bin ich gewohnt, als Generalist zu agieren, d. h. verschiedene Fachbereiche zu vernetzen. Meine bisherigen beruflichen Erfahrungen in der Forschung, in der Verwaltung und als Führungsperson in der Privatwirtschaft sowie meine langjährige Tätigkeit als Einwohnerrat werden mir dabei mit Sicherheit zustatten kommen.

Zu den Aufgaben eines Gemeindepräsidenten gehört meines Erachtens auch, dass er den Bürgerinnen und Bürgern zuhört, deren Anliegen ernst nimmt und diese in die tägliche Arbeit einfließen lässt. Diese wertvolle Erfahrung durfte ich bereits als Einwohnerratspräsident 2002/2003 machen. Andererseits befürworte ich, sowohl innerhalb der Verwaltung als auch gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern, einen offensiven Kommunikationsstil, der Transparenz schafft und vertrauensbildend wirkt.

Ich setze mich für eine eigenständige Gemeinde ein. Diese Gemeinde wird nach modernen Kriterien geführt und arbeitet, wo notwendig und sinnvoll, mit andern Gemeinden zusammen. Horw soll weiterhin für die verschiedensten Bevölkerungsschichten ein attraktiver Wohn-, Lern- und Arbeitsort bleiben. Die diesbezüglich unterschiedlichen Ansprüche angemessen zu berücksichtigen wird die grosse Herausforderung der nächsten Jahre sein.

Hans-Ruedi Jung, geb. 13. Dezember 1962
Christlich-demokratische Volkspartei CVP

ABSTIMMUNGEN

21. Mai 2006

Auf Anordnung des Justiz- und Sicherheitsdepartementes des Kantons Luzern und des Gemeinderates Horw finden am Sonntag, 21. Mai 2006, folgende Abstimmungen und Wahlen in der Gemeinde Horw statt:

1. Eidgenössische Abstimmung über:

– den Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2005 über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung (BBI 2005 7273).

Kantonale Abstimmungen über:

– das Gesetz über die Berufsbildung und die Weiterbildung vom 12. September 2005 und

– die Änderung des Ruhetags- und

Ladenschlussgesetzes vom 23. November 1987 betreffend die gesetzlichen Ladenschliessungszeiten an Werktagen.

Kommunale Abstimmungen über:

– die Abschaffung der Erbschaftsteuer für Nachkommen
– die Teilrevision Ortsplanung

Kommunale Wahlen für:

– den Ersatz eines Gemeinderatsmitgliedes sowie einer Gemeindepräsidentin bzw. eines Gemeindepräsidenten

Das Urnenbüro im Gemeindehaus ist am Sonntag, 21. Mai 2006, von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, geöffnet.

MARKUS HOOL

Unternehmerisch, kraftvoll, offen



Horw hat 12400 Teammitglieder und ich möchte ihr Teamleader werden. Welche Voraussetzungen bringe ich mit?

Kompetenz in Bau, Planung und Umwelt

Durch meine 30-jährige Erfahrung in den Bereichen Bau, Planung und Umwelt kann ich den Gemeinderat entscheidend verstärken.

Unternehmerische Erfahrung

Seit 15 Jahren bin ich Mitinhaber und Mitglied der Geschäftsleitung einer schweizweit erfolgreichen Firma. Die in dieser Funktion gewonnene unternehmerische Erfahrung kann ich nutzbringend für die Gemeinde einsetzen.

Lokale UND regionale Verbundenheit

Ich wohne seit bald 20 Jahren in Horw. Die berufliche Tätigkeit und verschiedene Mitgliedschaften in kommunalen, regionalen und kantonalen Vereinen und Gremien führten zu einem Beziehungsnetz, das für die zukünftige Funktion als Gemeindepräsident sehr nützlich sein kann.

Sozialkompetenz

Ich versuche auf konstruktive Art und Weise tragfähige Lösungen zu finden und zu realisieren, und zwar zusammen mit allen Betroffenen. Ich habe dabei ein offenes Ohr für ihre Anliegen und respektiere auch andere Meinungen.

Meine Wahl wird unterstützt von der FDP und vom überparteilichen Komitee «Vertrauen aus Erfahrung». Das Führungsgremium besteht aus den Personen Susanne Heer, Heinz Sigrist, Urs Steiger, Jürg Balmer und Heinrich Heer.

Weitere Informationen zu meiner Person und was ich bewegen will, finden Sie auf meinem Flugblatt und auf der Homepage der FDP unter www.fdp-horw.ch.

Steckbrief:

- Markus Hool, Jahrgang 1951, verheiratet, 2 Töchter
- Dipl. Bauingenieur ETH/SIA
- Nachdiplomstudium in Unternehmensführung an der HWV in Horw
- 10 Jahre Dozent am Abendtechnikum in Horw
- Seit 15 Jahren KMU-Unternehmer
- Mitinhaber und Mitglied der Direktion der CSD Ingenieure und Geologen AG
- Mit Natur, Musik und Sport verbunden

NEUER BLICKPUNKT

Ab 2007 in Heftformat

Ab Januar 2007 erscheint der Blickpunkt mit einem neuen Konzept in einem neuen Format. Neu wird er als Heft herausgegeben. Der Blickpunkt wird auch 2007 jeden Monat einmal erscheinen (ausser August).

BADEWIESE ODER SCHILFGÜRTEL?

«Projekt Rüteli» – Naturschutz und Jugendarbeit

Das Rüteli ist eine bei Jung und Alt beliebte Bade- und Erholungswiese am See. Aber sie ist auch etwas eintönig, unnatürlich und eng. Nun sollen in einem mutigen offenen Prozess Ideen zur Umgestaltung und zukünftigen Nutzung gesammelt und auch ausprobiert werden.

Experimentierphase

Unter der gemeinsamen Federführung des Büros für Jugendfragen / Soziokulturelle Animation und der Umweltschutzstelle hat sich eine breit abgestützte Projektgruppe bereits an die Arbeit gemacht.

Hauptziele sind:

- die Rahmenbedingungen für die zukünftige Nutzung zu klären
- die Umgestaltung aufgrund der Bedürfnisse zu planen
- die Attraktivität zu erhalten und die ökologische Situation zu verbessern.

In das Projekt einbezogen sind neben den Vertretern der Gemeinde v. a. auch die Anwohnerschaft, der Quartierverein Winkel und die diversen Benutzergruppen des Rütelis selber. Da ein beachtlicher Teil der Sonnenhungrigen und Abendgäste aus den umliegenden Gemeinden kommt, wird momentan geprüft, inwieweit umliegende Gemeinden mit einbezogen werden können.

Ziel ist es, in dieser Sommersaison 2006 erste Ideen experimentell umzusetzen und Erfahrungen zu sammeln. Dazu ist geplant, dass die



Jugendarbeit teilweise vor Ort tätig sein wird, mit Befragungen, Analysen, Sommeraktionen, Zukunftswerkstätten.

Abfälle bleiben liegen

Eine erste beschlossene Massnahme besteht darin, beim Abfallproblem ein Zeichen zu setzen. Im Laufe des Mai werden zusätzliche Papierkörbe entlang der Seestrasse montiert. Diese werden in hoher Regelmässigkeit durch die Werkdienste geleert. Die Abfälle bleiben für 14 Tage am Boden im Gras liegen.

Umgestaltung

Ein mit partizipativen Planungsprozessen vertrauter Landschaftsplaner wird die im Sommer gesammelten Ergebnisse und Erfahrungen aufnehmen und versuchen, diese zu

einem Umgestaltungsprojekt zu verarbeiten. Besonders zu beachten sind dabei die möglichen Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen, den divergenten Gestaltungsideen, dem Verkehrsraum, den natürlichen Gegebenheiten, wie auch die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen. Die bauliche Umgestaltung ist auf das Winterhalbjahr 2007/08 geplant; erste kleinere Massnahmen wären aber bereits früher denkbar.

Sollten alle Ziele erreicht werden, wären Frösche und Schilf kein Widerspruch zu Baden und Federball...

Eine aktive Mitwirkung der Bevölkerung ist erwünscht: Anregungen, Kritik, Beiträge usw. können im Forum auf der Homepage der Gemeinde (www.horw.ch) oder via Mail (rueteli@horw.ch) mitgeteilt werden.

KINDERSPIELPLÄTZE

Bitte Sorge tragen!

In unserer Gemeinde befinden sich schön angelegte Spielplätze, welche mit qualitativ guten Spielgeräten ausgerüstet sind. Die Mitarbeiter der Werkdienste führen an diesen Plätzen periodisch Unterhaltsarbeiten aus, damit sich die vielen grossen und kleinen Besucher in den wärmeren Jahreszeiten an den gepflegten Anlagen erfreuen können.

Vermoderte Holzschitzel werden weggeführt und durch frische ersetzt. Tische, Bänke und Holzkonstruktionen werden gereinigt

und falls notwendig repariert. Gleichzeitig werden alle Spielgeräte auf ihre Sicherheit überprüft und defekte Teile ersetzt, damit die Kinder ungetrübt spielen können.

Leider werden solche Plätze und Geräte oft auch durch grobe und unsachgemässe Behandlung beschädigt. Schäden können den Werkdiensten, Kantonsstrasse 162, Telefon 041 349 51 91, oder den Mitarbeitern der Werkdienste gemeldet werden. Die Bevölkerung wird gebeten, sorgfältig mit den Spielgeräten umzugehen.



ABFALLSTATISTIK 2005

Mehr Kehricht, weniger Recycling

Im Jahr 2005 sammelten sich in Horw total 5877 Tonnen Abfälle aller Art an. Pro Einwohnerin und Einwohner entspricht dies 472 Kilogramm, davon waren 209 Kilogramm Kehricht. 56 Prozent der Abfälle wurden wieder verwendet.

Markante Veränderungen

Die Kehrichtmenge pro Kopf nahm gegenüber dem Vorjahr um 16 Kilogramm bzw. um rund acht Prozent zu. Die Recyclingquote sank seit der Einführung der Sackgebühr im Jahr 2003 wieder um sieben Prozent. Die Grünabfuhr reduzierte sich gegenüber 2004 um 72 Tonnen, rund vier Prozent. Dafür stieg die Auftragslage des Häckseldienstes der Gemeinde um über zwölf Prozent.

Übersicht 2005 (2004)

- Kehricht: 2598 Tonnen (2373 t)
- Grüngut: 1779 Tonnen (1851 t)
- Papier/Karton: 971 Tonnen (1011 t)
- Glas: 380 Tonnen (391 t)
- Textilien: 49 Tonnen (51 t)

PAPIERSAMMLUNG

6. Mai 2006

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 6. Mai, statt. Sie wird vom Blauring und den Ministranten organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden

DER «RIED-KNIGGE»

Frühling im Ried

Endlich Frühling überall – auch im Steinibachried. Die Riedbesucherinnen und Riedbesucher sind herzlich willkommen, das Erwachen der Natur zu beobachten. Hier einige wenige Verhaltensregeln:

- Hunde gehören an die Leine
- Bitte die Fusswege benutzen
- Auf dem Erlebnisweg gilt ein Fahrverbot, auch für Velos
- Baden, Fischen und Boote ins Wasser lassen ist verboten
- Holz sammeln und grillieren ist nur ausserhalb des Rieds bei den Picknickplätzen erlaubt
- Abfälle gehören in die Papierkörbe bei den beiden Eingängen.

Es gibt wieder viel zu sehen im Ried: Der revitalisierte Dorfbach bietet zusammen mit dem Auenbruchwald und dem seichten Delta Lebensraum für unzählige Wasservögel. Im Amphibienweiher schlüpfen die ersten Kaulquappen. Bald schwirren blau-schimmernde Libellen herum.

Vogelgrippe

Es besteht keine Gefahr, auf den Wegen durch das Ried zu spazieren. Allerdings sollten keine Enten oder Schwäne gefüttert werden. Wer tote Vögel findet, informiert bitte den Polizeiposten Horw, Telefon 041 340 11 17. Tote Vögel sollten nicht berührt werden.

«HEB SORG ZU HORW»

Anti-Abfall-Aktion am 19. Mai



«Littering» ist die Bezeichnung für ein verbreitetes Übel: das Verschmutzen des öffentlichen Raumes durch achtloses Wegwerfen von Abfall. Über 190 Horwer Schülerinnen, Schüler und Jugendliche engagieren sich am landesweiten Aktionstag «Wa(h)re Werte» vom 19. Mai.

Mehr als «Fötzele»

In der ganzen Schweiz sind am

19. und 20. Mai vielfältige Aktionen am Laufen, die ein gemeinsames Ziel haben: Sorge tragen zu unseren Rohstoffen und bewusster Umgang mit so genannten «Abfällen». In Horw hat sich das Sicherheitsdepartement dem Thema «Littering» angenommen. Bereits in früheren Jahren fanden Sensibilisierungsaktionen an Schulen oder an Markttagen statt. Ausserdem wird in zwei einwohnerrätlichen

Vorstössen der Gemeinderat aufgefordert, der Sauberkeit in Horw mehr Beachtung zu schenken.

Am Freitag, 19. Mai, werden über 190 Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Allmend, Spitz, Kastanienbaum und ORST sowie einige Jugendliche und Arbeitslose, die durch das Büro für Jugendfragen betreut werden, zeigen, dass es nicht immer «die Jungen» sind, welche keinen Respekt mehr vor dem öffentlichen Raum zeigen. Sie werden Bachläufe, Weg- und Strassenränder sowie Waldtobel von Unrat und Abfällen säubern. Das Sammelgut wird nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Werkhof aufgehäuft, um aufzuzeigen, wie viel «Umweltverschmutzung» durch die tatkräftigen Hände nun beseitigt worden ist.

Abfallberg besichtigen

Wer sich den zusammengetragenen Abfallberg ansehen will, ist gerne dazu eingeladen: Freitag, 19. Mai, ab 14.00 Uhr, Werkhof, Kantonsstrasse 162

BAUMSCHNITTE

Pflegeeingriffe sind nötig

Sämtliche Laubbäume auf den gemeindeeigenen Grundstücken, entlang von Strassen und Wegen sowie auf allen Rast- und Ruheplätzen werden jährlich gepflegt und unterhalten. Bei den meisten Bäumen handelt es sich um Platanen. Sie sind gut angepasst an unser Klima und gegen die Einwirkungen verschiedenster Umwelteinflüsse äusserst robust.

Bei den Unterhaltsarbeiten werden die neuen Triebe zurückge-

schnitten. Diese Massnahme erhält die Baumform und steuert das Wachstum der Bäume. Praktisch alle Baumschnittarbeiten wurden durch private Gartenbaufirmen in der Zeit von Januar bis spätestens Ende März ausgeführt. Die Mitarbeiter der Werkdienste häckselten die abgeschnittenen Äste mit der eigenen Maschine und erledigten auch den Transport. Das Häckselgut kann zum Teil in öffentlichen Anlagen wieder verwendet werden.

Ein Teil davon wird neben dem Kompostdepot beim Parkplatz Seebadstrasse der Bevölkerung gratis zur Verfügung gestellt.

Diese Baumschnittarbeiten sind notwendig, damit die Bäume im Frühling wieder ihre volle Pracht entwickeln können. Speziell in der kommenden warmen Jahreszeit werden Mensch und Tier diese Schattenspender besonders schätzen.

RECHNUNG 2005

Defizit leicht höher ausgefallen

Das Budget 2005 der Einwohnergemeinde sah noch ein Defizit von 1,8 Mio. Franken vor. Die Rechnung schliesst nun mit einem Aufwandüberschuss von 2 Mio. Franken ab.

Der Nettoaufwand der gesetzlichen Fürsorge übertraf den Voranschlag um rund 800 000 Franken. Gründe für den stärkeren Zuwachs als im Voranschlag erwartet sind zu geringe Einkommensmöglichkeiten (Working poor), frühere Aussteuerung bei der Arbeitslosenversicherung (ALV), längere Abklärungen und zurückhaltendere Rentenvergabe bei der Invalidenversicherung (IV), aber auch mehr Alleinerziehende und Trennungen von Ehepartnern.

Der Personalaufwand von über 32.8 Mio. Franken weicht insgesamt nur gerade 0.03 % vom Voranschlag ab.

Beim Sachaufwand verzeichnet die Gemeinde einen Mehraufwand von 540 000 Franken. Dank dem sparsamsten Mitteleinsatz konnte der Aufwand an Verbrauchsmaterial unter dem Voranschlag gehalten werden. Die Aufwände für amtliche Gebühren und den durch die Gerichte verfügten Massnahmenvollzug statt Gefängnis sind jedoch höher ausgefallen. Zusätzlich bewilligte die Gemeinde Anschaffungen im Bereich Informatik. Das Medium «Internet» bietet für eine Gemeinde neue Möglichkeiten für eine moderne, kundenfreundliche Verwaltung. Aus diesem Grund wurde der Web-Auftritt der Gemeinde vollständig erneuert und aktualisiert. Die Horwerinnen und Horwer profitieren nun von einem 24-h-Schalter. Die stark gestiegenen Besucherzahlen sowie eine Platzierung unter den besten zehn Internetauftritten bei den Schweizer Gemeinden zeugen von einer attraktiven Homepage. Beim Alters- und Pflegeheim bewilligte der Gemeinderat eine zeitgemässe und mit der übrigen Gemeindefinanzverwaltung voll integrierte Heimadministration.

Der Bildungsbereich liegt zwar im Voranschlag, es mussten jedoch deutlich mehr Beiträge an die Kantonsschule und das 10. Schuljahr bezahlt werden. Diese Mehrkosten wurden durch höhere Schülerzah-

len und höhere Schulgeldbeiträge verursacht. Bei den übrigen Angeboten der obligatorischen Volksschule weist die Rechnung durch tiefere Schülerzahlen weniger Aufwand aus.

Bei den Gemeindesteuern wurden rund 300 000 Franken Mehreinnahmen erzielt. Während das Ergebnis bei den Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern um rund 700 000 Franken über dem Budget liegt, wurden 100 000 Franken weniger Erbschaftssteuern eingenommen als erwartet.

Aufgrund der Zunahme der langfristigen Verschuldung haben auch die Schulzinsen zugenommen.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von rund 840 000 Franken wurden nicht verbucht. Gemäss Handbuch zum Rechnungsmodell der Gemeinden dürfen bei einem negativen Rechnungsergebnis keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden.

Der Einwohnerrat wird die Rechnung 2006 am 18. Mai 2006 beraten.

Rechnung 2005

- Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von 80.9 Mio. und einem Ertrag von 78.9 Mio. Franken ab. Das Defizit beträgt 2.026 Mio. Franken.
- Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 4.3 Mio. Franken aus. Zusätzlich wurden Investitionsprojekte aus den Rückstellungen im Umfang von rund 2.6 Mio. Franken realisiert.
- Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von 102.1 Mio. Franken aus. Nebst dem kurzfristigen Finanzvermögen weist die Rechnung Anlagen im Finanzvermögen von rund 16 Mio. Franken aus.
- Das Verwaltungsvermögen beträgt 53.3 Mio. Franken.
- Die langfristigen Schulden sind um 5.5 Mio. auf 43.2 Mio. Franken gestiegen.
- Die Nettoschuld pro Einwohner hat zugenommen und betrug Ende Rechnungsjahr 2219 Franken.

ERGEBNISKONFERENZ

Innovationszentrum, Forum und Tagesschule



Über 100 Horwerinnen und Horwer haben den Dialog über die Zukunftsgestaltung an der Ergebniskonferenz fortgesetzt und den Leitbild-Entwurf diskutiert. Die visionäre Strategie für die nachhaltige Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren fand breite Zustimmung. Sehr positiv aufgenommen wurde die Idee eines Innovationszentrums am Bahnhof und das Forum «Innovation Horw» für die aktive Beteiligung der Bevölkerung.

Die Zukunftskonferenz mit 200 Teilnehmenden Ende Januar 2006 hat einiges in Bewegung gebracht. Die Gemeinde zeigte an der Ergebniskonferenz auf, wie die Themen weiterbearbeitet werden und zum Beispiel in die Ortsplanungsrevision fliessen oder in ein interessantes Partizipationsprojekt Jugend «Aneignung und Gestaltung des Lebensraums Rüteli».

Ideen gut aufgenommen

Die Teilnehmenden der Ergebniskonferenz freuten sich, dass die Ideen aus der Zukunftskonferenz im Leitbild-Entwurf umgesetzt wurden. Positiv gewertet wurde die Positionierung als familienfreundliche Gemeinde mit breitem Betreuungsangebot und guten Schulen und besonders auch die Lancierung einer Tagesschule für Horw. Die Schaffung von Räumen für Kultur und Begegnung im Sinne eines Kulturhauses wurde begrüsst wie auch Räume für Jugendliche.

Umsetzung Ortsplanung

Breite Unterstützung fand die angestrebte qualitative städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung des Bahnhofgebiets mit der Vision eines Innovationszentrums, das Synergien zwischen Bildung, Forschung und Wirtschaft nutzen soll. Aktuell laufen Gespräche für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes in diesem Entwicklungsraum von kantonaler Bedeutung. Erwartet wird eine prioritäre Umsetzung des Innovationszentrums Bahnhof mit konkreter Suche von Investoren. Auch soll das Standortmarketing für das erweiterte Zentrumsgelände von der Kantonsstrasse bis zum Bahnhof verbessert werden.

Der bewusste und sorgfältige Umgang mit den Ressourcen, der Erhalt von Natur- und Lebensräumen und eine qualitative Verdichtung wurden begrüsst, wie auch die Idee eines möglichst durchgehenden Seuferswegs. Diese und weitere Themen wie besonders auch die Qualität der grünen Halbinsel und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden im Rahmen der gestarteten Ortsplanungsrevision vertieft.

Formen der Partizipation

Mit dem Forum «Innovation Horw» hat der Gemeinderat die Forderung nach neuen Formen der

Beteiligung an Entscheidungsprozessen wird auch bei der Revision der Gemeindeordnung diskutiert. Die Förderung der Zusammenarbeit in der Agglomeration wurde betont. Gleichzeitig sprachen sich die Teilnehmenden eher gegen eine Fusion aus.

Kritische Voten gab es zu konkreten Fragen der Umsetzung oder der Finanzierbarkeit. Einzelne Anregungen wie die Förderung der Eigenverantwortung und der explizite Einbezug aller Bevölkerungsgruppen sowie die Rolle der Gemeinde Horw als Arbeitgeberin oder die Erwähnung des breiten Infrastrukturangebots für Menschen mit Behinderungen wurden dem Gemeinderat mit auf den Weg gegeben.

Der Gemeinderat wird das Leitbild unter Berücksichtigung der Ergebniskonferenz nun definitiv formulieren und zur gegebenen Zeit der Öffentlichkeit als «Horw Zukunft – Leitbild für die nächsten 15 bis 20 Jahre» präsentieren. Der Umsetzungsprozess des Leitbilds soll begleitet und periodisch überprüft werden.



WERBUNG

ZAHN GESUND HEIT

Praxis Dr. med. dent. Gerard Preuss

Am 18. April haben wir in Horw für Sie eine neue Zahnarztpraxis eröffnet.

Dr. Gerard Preuss und sein Team freuen sich, Sie an der Kantonsstrasse 100 – **mitten im Dorfczentrum** – zu empfangen.

Tel. 041 342 24 25

E-mail: info@zahngesundheit-horw.ch
www.zahngesundheit-horw.ch

winterhilfe
Schweiz

...
WENN MENSCHEN IN NOT EINE ATEMPAUSE BENÖTIGEN.

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

JUGEND- UND KULTURTREFF

Jugendarbeit früher und heute

Was 1978 unter der Federführung eines ehrenamtlich organisierten Vereins begann, wurde im Laufe der Zeit stets weiter entwickelt und professionalisiert – die Jugendarbeit in Horw. Damals engagierten sich einige Horwerinnen und Horwer für die Anliegen der Jugendlichen und deren Freizeitgestaltung. Ohne grosses Geld, mit viel Elan und Idealismus setzten sich diese für die Jugendarbeit ein.

Wegen der zunehmenden Anforderungen an diese Personen, des damit verbundenen Arbeitspensums und der steigenden Nachfrage wurde ein ausgebildeter Jugendarbeiter angestellt. 1994 zog der Treff vom damaligen Standort im Estrich in das Erdgeschoss der Papiermühle um, was die Zugänglichkeit wesentlich verbesserte.

Nach zwanzigjähriger Vereinsführung übernahm 1998 die Gemeinde die strategische Leitung der Jugendarbeit. Dies kann als entscheidende Etappe in der Chronik der Jugendarbeit Horw betrachtet werden. Der Umzug in das Erdgeschoss und die Einbettung in die Gemeinde brachte die Jugendarbeit in ihrer Entwicklung einen wichtigen Schritt weiter.

Wandlung zur Unterstützung

In den Anfängen der Jugendar-

beit, und das nicht nur in Horw, war man sehr daran interessiert, der Jugend in erster Linie einen offenen Treff anzubieten. Die Jugendarbeiter waren vor Ort, und die Jugendlichen wurden durch diese, in einem familiären Rahmen, betreut. Einige Jugendliche besuchten den Jugendtreff, andere blieben diesem fern. Immer mehr kristallisierten sich in diesen Treffs zwei Pole von Jugendlichen heraus.

Die einen fanden die Treffmöglichkeiten genau nach ihren Bedürfnissen, sie nutzten die Angebote reger und genossen das ungezwungene Zusammensein. Die anderen fühlten sich durch die dominanteren Gruppen verdrängt und boykottierten den Treff.

Das Image vieler Treffs wurde schlechter, und immer mehr Jugendliche blieben den Angeboten ganz fern. Das wirkte sich längerfristig erschwerend auf die Arbeit und die Durchmischung aus.

Ort der Auseinandersetzung

Das Büro für Jugendfragen/Sozio-kulturelle Animation setzt heute vermehrt auf Durchmischung und Integration. Die Papiermühle ist immer mehr ein Ort für Begegnung und kulturelle Aktivität. Kinder, Jugendliche und in einem geringeren Masse auch Erwachsene finden

dort einen Platz für kreatives Schaffen oder auch ungezwungenes Zusammensein.

Früher wurden die Jugendlichen in der Jugendarbeit mehrheitlich begleitet, in manchen Fällen auch sozialpädagogisch betreut. Heute versucht die Sozio-kulturelle Animation den Jugendlichen Plattformen zu bieten, sie in der Ausübung der Freizeitgestaltung zu aktivieren und zu unterstützen. Eine aktive Freizeitgestaltung wirkt sinnstiftend und identitätsbildend, was die Jugendlichen in ihrer Entwicklung stärkt und somit festigt. Nicht der Konsum, sondern die persönliche Entwicklung sowie die Auseinandersetzung mit Freizeitaktivität etc. (Transfer) stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

25 Jahre Papiermühle

Programm im Jugend- und Kulturtreff am 20. Mai:

- 16.00 Uhr: Besichtigung und Kurzvortrag zum Thema Konsum-Transfer
- 19.30 Uhr: Open Stage mit Horwer Jugendlichen, anschliessend Disco.



ELTERN TREFF

Eltern im Gespräch

Auf Wunsch und Anregung einiger engagierter Mütter in Horw fand am 14. März ein erster Eltern-treff im Jugendtreff Papiermühle statt.

Eltern als Experten

Eltern verfügen über sehr viele Erfahrungen und Wissen im Umgang mit ihren Kindern. Ziel des Eltern-treffs ist, dass sich Eltern gemeinsam austauschen, weiterentwickeln und unterstützen. Die Familien- und Jugendberatung bietet dabei, nebst Unterstützung bei der Organisation, die Moderation der Gespräche an. Sie kann auch ab und zu fachliche Kurzinfos liefern. Das Schwergewicht liegt jedoch klar bei den Beiträgen der teilnehmenden Eltern und den gemeinsamen Diskussionen über die angekündigten Themen.

Erste Erfahrungen

Die Eltern haben bereits viele spannende Themen gefunden, über

die sie miteinander diskutieren wollen. Beim letzten Gespräch am 4. April sammelten sie Erfahrungen und Meinungen zum Thema «Umgang mit elektronischen Medien». Es handelt sich dabei um ein Thema, das sehr viele Familien täglich auf unterschiedlichste Art beschäftigt. Ebenso vielfältig ist denn auch der Umgang der Familien mit Fernseher, PC, Gameboy, Tamagotchi und Co.

Für die Vertiefung des Themas erhielten die Eltern zwei kurze Artikel, die beim Lesen zu Hause weiterführende Diskussionen ermöglichen.

Weitere Treffen

Die Eltern-treffs finden einmal pro Monat an einem Dienstagmorgen von 09.00 bis 10.30 Uhr statt. Der nächste Treff ist am Dienstag, 2. Mai, im Jugendtreff Papiermühle. Der Eltern-treff wird sich dann mit Fragen rund um das Thema «Geschwisterstreit» beschäftigen.

Eingeladen sind alle Horwer Eltern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Pünktliches Erscheinen ist sehr erwünscht. Natürlich sind Hausmänner und Väter ebenfalls herzlich bei den Gesprächen willkommen. Die zukünftigen Themen werden jeweils von den anwesenden Eltern bestimmt.

Weitere Daten bis zu den Sommerferien:

- Dienstag, 6. Juni
- Dienstag, 4. Juli.

Es steht keine Kinderbetreuung zur Verfügung. Während des Eltern-treffs ist jedoch der Kinderhort «Chnopfrucke», Maria Blätter, Telefon 041 340 93 41, im Pavillon Allmend geöffnet. Dort werden die Kinder gegen ein kleines Entgelt betreut.

Für weitere Auskünfte steht die Familien- und Jugendberatung, Telefon 041 340 12 45, gerne zur Verfügung.

GESUNDHEITS-AKTION

Das Gratis-Fitnessgerät Treppe

Horw und neunzehn andere Luzerner Gemeinden veranstalten im Rahmen der Gesundheitsförderung im Monat Mai in Zusammenarbeit mit der kantonalen Stelle für Gesundheitsförderung verschiedene Aktionen rund ums Treppensteigen – eine besonders wirkungsvolle und leicht zugängliche Art, sich zu bewegen. An Stufen und Treppengeländer werden Botschaften kommuniziert, die zeigen sollen, wie einfach, ja sogar lustvoll das Treppensteigen sein kann. Zum Auftakt in Horw findet die Bevölkerung diverse Hinweise dazu im Dorfzentrum. Ebenfalls findet eine Treppenwanderung statt, um die Standorte dieses kostenloses Fitnessgerätes näher zu bringen.

30 Minuten Bewegung

Bekanntlich sind bereits kurze, regelmässige Bewegungen im Alltag ein Geschenk für die Gesundheit. Empfohlen werden 30 Minuten pro Tag, während der man etwas ausser Atem kommt und die das Herz leicht schneller schlagen lassen. Dabei können sich die empfohlenen 30 Minuten aus drei Mal zehn Minuten über den Tag verteilt zusammensetzen.

Das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Knochenbrüche sinkt mit jeder erklommenen Stufe: Britische Wissenschaftler haben z. B. herausgefunden, dass sieben Minuten Treppensteigen pro Tag das Risiko halbiert, in den nächsten zehn Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden.

Trotzdem verzichtet normalerweise nur jede(r) Zehnte auf die bequeme Rolltreppe oder den Lift, und jeder Dritte bewegt sich überhaupt zu wenig, also weniger als 30 Minuten pro Tag.

Schritt um Schritt

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, den Schwung des Frühlings zu nutzen und bei der Aktion «Schritt um

Treppen-Wanderung

Alle Interessierten treffen sich am 6. Mai um 14.00 Uhr beim Dorfplatz bei der Aktionsfahne, um gemeinsam ein bis eineinhalb Stunden die verschiedenen Treppen in der Gemeinde Horw zu erkunden. Abgeschlossen wird diese Aktion mit einem gesunden «Zvieri» im Alters- und Pflegeheim Kirchfeld. Die Organisatoren freuen sich auf eine möglichst gemischte Teilnehmerschar!

Schritt bewegt durch den Alltag» mitzumachen, um so auch in Zukunft die Treppen als Gratis-Gesundheitsgerät wieder bewusster einzusetzen!

Das Jahr des Sports 2005 ist bereits Geschichte, aber der Ruf nach «mehr Bewegung» ist geblieben. Daher wird die Aktion «schweiz.bewegt» weiter geführt: Sie soll nachhaltig für mehr Bewegung sorgen. Ausgangspunkt dieser weiteren Aktionen bildet der «Move For Health Day» der WHO, welcher jährlich am 10. Mai stattfindet. Auch in diesem Sinne fordert der Gemeinderat alle auf, wieder mehr Sport zu treiben und sich bei den Horwer Sportvereinen aktiv zu beteiligen. Die bestehenden Vereinsangebote sind unter www.horw.ch, Thema Freizeit, bei der Vereinsliste in der Rubrik Sport immer aktuell abrufbar.

1. Lucerne Marathon

Am 28. Oktober 2007 findet der 1. Lucerne Marathon statt. Dazu bietet der LV Horw die Aktion «Horw läuft» an. Sie zeigt auf, wie man sich auf einen Marathonlauf vorbereitet, ohne sich zu schinden. Dieses tolle Angebot ist gratis und ohne Vereinszwang: Näheres unter www.lv-horw.ch sowie jeden Monat im Blickpunkt.

WERBUNG

Marcel Nuber

50 Jahre
Kastanienbaum

Ausstellung

Bilder
und Zeichnungen

im Foyer des
Gemeindehauses Horw



21. April – 6. Mai 06

Samstag 6. Mai ab 11.⁰⁰ Uhr - 16.³⁰

Tag der offenen Stalltür im Buholz
Besichtigung des neu angebauten Klimastalls + Melkstand



Für Durst + Hunger ist vorgesorgt
Gratis Ponyreiten für Kinder

Es ladet ein: Fam.
Theres + Niklaus Forster-Lang
Kastanienbaumstr. 109, Horw

KATH. KIRCHGEMEINDE

Wahlen für die Legislatur 2006–2010

Am 2. April wurden folgende Personen an der Urne gewählt:

Kirchenrat

- Beatrix Häfliger, Zumhofstrasse 17, bisher
- Peter Kaufmann, Herrenwaldstrasse 2, bisher
- Leo Heer, Grisigenstrasse 28, bisher
- Heiner Furrer, Sonnsyterain 7, neu
- Monika Kaufmann, Kirchweg 18, neu
- Andreas Duss, Gartenstrasse 11, neu
- Als Präsidentin: Monika Kaufmann

Kirchmeier

- Peter Kaufmann, Herrenwaldstrasse 2

Nicht gewählt

- Otto Haunreiter

- Walter Kirchschräger
- Astrid Stalder

In stiller Wahl gewählt wurden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und in die Synode.

Mitglieder in die Synode

- Reto Buholzer, Herrenwaldweg 17, bisher
- Otto Haunreiter, Rankried 8, neu
- Madeleine Schmid, Stegenhöhe 16, neu

Rechnungsprüfungskommission

- Jürg Balmer, Seestrasse 104, Kastanienbaum, bisher
- René Elmiger, Stirnrütistrasse 38, bisher
- Rolf Hollbach, Roggerstrasse 3, neu
- Als Präsident: René Elmiger

EVANG.-REF. KIRCHE

Rückblick auf 2005

Kirchenpflegepräsident Werner Lauth orientiert in der Teilkirchengemeinde-Versammlung vom Sonntag, 12. März, in seinem ausführlichen Jahresbericht 2005 über das aktive Gemeindeleben der Evangelisch-Reformierten Kirche in Horw. Im Besonderen hebt er die neuen Projekte «11vor11-Gottesdienste» und die «wunderBar» für Kinder und Jugendliche hervor. Auch ein Kirchenfest auf dem Areal der Villa Krämerstein in Kastanienbaum fand breite Zustimmung.

Jahresrechnung 2005

Die Rechnung 2005 schliesst mit einem Gewinn von Franken 8898.70 ab, wovon 7000 Franken dem Fonds für Baukredit und allgemeine Aktivitäten zugewiesen werden.

Personelles

Mirjam Wyden und Maja Gil werden mit herzlichem Dank für ihre geleistete Arbeit in der Kirchenpflege verabschiedet. Maja Gil übernahm im Juli 1997 das Ressort Jugendarbeit. Im April 2000 wechselte sie in das Ressort Schulwesen. Mirjam Wyden widmete sich seit April 2000 zunächst dem Ressort Jugendarbeit und wechselte im Oktober 2002 ins Aktuariat.

Neu eingetreten in die Kirchenpflege ist Carmen Caviezel als Aktuarin. Die neue Organistin Cornelia Biedermann hat am 1. März 2006 ihr Amt angetreten.

Neue Projekte

Kirchenpflegemitglied Ruth Burg-herr, Ressort Bauwesen, informiert über die neu eingeführten 11vor11-Gottesdienste, die neben den traditionell stattfindenden Gottesdiensten seit Herbst 2005 ihren Platz gefunden haben. Dort werden unter grossem Einsatz vieler freiwilliger Helfer angeboten: moderne Lieder, eine Bandbegleitung, anregendes Theater, eine aktuelle Predigt sowie ein spezielles Kinderprogramm mit anschliessendem Mittagessen für alle.

Kirchenpflegemitglied Dora Burri, Ressort Jugendarbeit, stellt ihr Projekt «wunderBar», ein Angebot für Kinder (1. bis 5. Klasse von 18.00 bis 20.00 Uhr) und Jugendliche (ab 6. Klasse von 20.00 bis 22.00 Uhr) vor. Ab Januar 2006 trifft man sich einmal im Monat im reformierten Kirchgemeindehaus und mixt farbige, fantasievolle Drinks. Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Motto, wie z. B. Fasnachtsschminken, Backen, Basteln, Tanzen etc.

50-Jahr-Jubiläum

Im nächsten Jahr feiert die reformierte Kirche Horw ihr 50-Jahr-Jubiläum. Pfarrer Peter Moser stellt sich eine spezielle Gruppe vor (u. a. ehemalige Kirchenpflege-Präsidenten), die mit Freude und Kreativität Vorschläge und Ideen zu den Feierlichkeiten entwickelt. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Ökumenisches Fraue Znüni

«Amsel, Drossel, Fink und Co.», Vortrag von Brigitte Amann, St. Niklausen, am Mittwoch, 3. Mai, um 09.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindefaal. Jeden Morgen drei Frühaufstehern unter den Vögeln: Rotkehlchen, Hausrotschwanz und Amsel. Lernen Sie diese Vogelstimmen und ihre Lebensweise kennen. Und warum singen Vögel überhaupt? Was macht man mit scheinbar verlassen Jungvögeln? Auch diese und andere Fragen werden an diesem Morgen beantwortet.

WERBUNG



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN

TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

www.egli-bestattungen.ch

Tag der offenen Tür



1996 stellten wir die Weichen für unsere Zukunft neu. Wir wagten den Schritt ins Abenteuer "Selbstständigkeit". Rechtzeitig zum 10-Jahr-Jubiläum durften wir uns den Traum von der eigenen Garage erfüllen. Seit Februar 2006 begrünnen wir nun unsere Kunden an der Wegmatte 2 in Horw.

Damit Sie Gelegenheit haben, unsere neue Garage kennen zu lernen, findet am **Samstag, 6. Mai 2006** "Tag der offenen Tür" statt.

Es würde uns sehr freuen, Sie am 6. Mai von 10.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr, in unserem neuen Betrieb willkommen zu heissen.

Familie Arno und Karin Studhalter

« Mit Wonne abnehmen...
...beginnen Sie jetzt im Mai. »

Rufen Sie uns an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. **041 320 04 40**

ParaMediForm



Ihre ParaMediForm-Beraterin Ursula Hofer

ParaMediForm Kriens, Luzernerstrasse 16, 6010 Kriens

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

GEDENKAUSSTELLUNG

Bischof Leonhard Haas von Horw

Vor 100 Jahren, am 14. Mai 1906, starb Leonhard Haas, Bischof des Bistums Basel-Lugano, im Alter von 73 Jahren. Vor 20 Jahren hat die Korporation Horw an seinem Geburtshaus Spier in Ennethorw, wo er 1833 das Licht der Welt erblickte, eine Gedenktafel angebracht.

Leonhard war das einzige Kind eines Zimmermanns und einer Hebamme. Er wuchs in sehr einfachen Verhältnissen auf. Nach dem Gymnasium in Luzern besuchte er das Priesterseminar St. Fiden in St. Gallen und wurde 1858 zum Priester geweiht. Er wirkte als Vikar in Horw und Luzern. Nach Studien an der Universität Löwen war er bei Pfarrer Johann Sebastian Reinhard – einem gebürtigen Horwer – in Zürich tätig.

Nach Pfarrstellen in Dietikon und Hitzkirch berief ihn die Regierung 1875 als Moral- und Pastoralprofessor an die theologische Lehranstalt Luzern. 1878 ernannte ihn Bischof Eugenius Lachat zum Regens des neu gegründeten Priesterseminars in Luzern.

Seine Wahl zum Bischof erfolgte 1888. Bis zu seinem Tode wirkte Leonhard Haas während mehr als 17 Jahren als Oberhirte des grössten schweizerischen Bistums. Er gilt als «Bischof des Wiederaufbaus nach dem Kulturkampf.» Mit seiner Heimatgemeinde Horw blieb Bischof

Haas zeitlebens eng verbunden. Seine letzte Ruhestätte fand er im Chor der Horwer Pfarrkirche. An der rechten Innenwand erinnert ein Relief-Grabdenkmal an diesen grossen Sohn unserer Gemeinde und Pfarrei.

Ausstellung

Ausstellung über Bischof Leonhard Haas und die Pfarrei Horw in der Kapelle des Pfarreizentrums, jeweils von 10.30 bis 17.00 Uhr an folgenden Daten:

- Samstag, 13. Mai, 18.30 Uhr: Eröffnung
- Sonntag (Muttertag), 14. Mai
- Samstag, 20. Mai
- Sonntag, 21. Mai
- Christi Himmelfahrt, 25. Mai
- Samstag, 27. Mai
- Sonntag, 28. Mai

Bischof Leonhard Haas

Die Ausstellung zeigt seine Herkunft mit Stammbaum, Studium, Priesterweihe, sein Wirken als Priester (Vikar, Pfarrer, Präfekt der Jesuitenkirche) und Theologieprofessor, die Wahl zum Bischof, seine Verdienste als Bischof des Bistums Basel, seine Beziehung zu Horw, seine letzte Ruhestätte in der Horwer Pfarrkirche und vieles mehr.

Die Pfarrherren von Horw

Von 1234 bis heute wirkten mehr

als 70 Pfarrherren und eine Pfarreileiterin in Horw. Auch die Vikare und Pfarrhelfer der letzten Jahrzehnte sind erwähnt.

Alte Dokumente

Die Pfarrei Horw besitzt einige Ablassbriefe aus dem Mittelalter, Ablassstafeln aus dem Jahre 1607, Pfarreibücher (Tauf-, Ehe-, Sterbebücher), die im Jahre 1588 begonnen wurden, Jahrzeitenbücher und andere alte Dokumente. Eine Auswahl davon und weitere Kostbarkeiten sind ausgestellt.

Die Pfarreichroniken

Alle Pfarreichroniken – die erste wurde im Jahre 1815 von Pfarrer Georg Sigrist begonnen – bis zum Jahre 2006 sind zu sehen. Die älteste in einer Vitrine, die andern liegen offen bereit.

Eine Beamer-Show

Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Beamer-Show.

Die Leonardusglocke

An den Samstagen besteht für trittsichere und schwindelfreie Ausstellungsbesucher die Möglichkeit, im Kirchturm zur Leonardusglocke hinaufzusteigen. 114 Treppenstufen, aber eine grosse Aufstiegschance...



MENETEKEL

Theaterprozession auf Hergiswald

Louis Naefs nächste Inszenierung ist in Vorbereitung! Sie spielt in und um die Wallfahrtskirche auf Hergiswald ob Kriens, die als Kulisse und Schauplatz für ein barockes Fronleichnamspiel von Pedro Calderón de la Barca dient. Die Übersetzung aus dem Spanischen ins Schweizerdeutsche hat der Krienser Autor Heinz Stalder übernommen. Stalder ergänzt Calderón auch durch eigene Texte.

Der Luzerner Regisseur Louis Naef, bekannt geworden durch seine beliebten Landschaftstheater, sieht in Hergiswald die ideale Umgebung für dieses gleichnishaftes Schauspiel, ist die Kirche doch mit ihrer reichen barocken Ausstattung ein die Inszenierung inspirierender theatralischer Raum. Menetekel, das auf Calderóns «Belschazzars Nachtmahl» beruht, handelt von den fundamentalen Gegensätzen zwischen Glauben und Unglauben, Sakrament und Sakrileg. Belschazzar, der Herrscher über das korrupte Babylon, steht dem gottesfürchtigen Propheten Daniel gegenüber. Calderóns alttestamentarische Geschichte wird konfrontiert mit modernen Hymnen zum Hergiswalder Bilderhimmel und mit der Sagenwelt rund um den Pilatus. Die Zuschauer werden in einer Art Theaterprozession mit den rund 20 Darstellerinnen und Darstellern von Station zu Station ziehen.

Naef arbeitet mit Berufs- und Laiendarstellern zusammen. Die Musik zum Stück schreibt Reto Stadelmann, die Choreographie entwickelt Salome Schneebeli, für die Szenographie zeichnet die Bildhauerin Barbara Jäggi verantwortlich, für die Kostüme Bernadette Meier. Die Premiere ist für den 7. Juni 2006 vorgesehen.

Der Spielort

Hergiswald ist wohl der schönste und kunsthistorisch bedeutendste Wallfahrtsort des Kantons Luzern. Seine Deckengemälde, die Loreto-Kapelle, der Felixaltar, die Stigmatisation des heiligen Franziskus und vieles andere machen ihn zu einem europäisch einmaligen Ort. Die

kunstvolle Ausstattung birgt eine tiefe christliche Botschaft – Sinn des Lebens in der Sprache, die je den berührt.

Der Ursprung des Wallfahrtsortes geht auf den Einsiedler Johann Wagner aus Riedlingen zurück. 1489 verliess er das Kloster Ittingen, um als Eremit in der Wildnis am Fusse des Pilatus ein gottgeweihtes Leben zu führen. Vornehme Gönner, allen voran die Patrizierfamilie von Wyl, wurden auf den heiligmässigen Mann aufmerksam und haben eine einmalige Entwicklung der Wallfahrtsanlage ausgelöst. Insbesondere der vielseitig hochbegabte Kapuzinerpater Ludwig von Wyl gab dann dem Ort in der Zeit von 1620 bis 1663 ein ausserordentliches, tiefsinniges, kulturelles Gepräge. Die besten Künstler wie Bildhauer Hans Ulrich Räber und Maler Caspar Meglinger verwirklichten seine Ideen. Noch heute präsentiert sich die Kirche in weitgehend unveränderter barocker Pracht.

Aufführungsablauf

Die Theaterprozession ist als kurze Wanderung mit Zwischenhalten in der Umgebung der Wallfahrtskirche angelegt. Die Vorstellung wird um 20.30 Uhr mit Erzählungen im Restaurant, im Zelt und auf den Vorplätzen eingeleitet. Die Aufführung beginnt um 21.00 Uhr in der Kirche.

Das Publikum wird dann von den Darstellern über den Prozessionsweg durch die Handlung geleitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, festes Schuhwerk und praktische, warme Kleidung zu tragen. Von Regenschirmen ist aus Rücksichtnahme auf andere Zuschauer abzusehen. Der Verlauf des Prozessionsweges ist leider nicht durchgehend rollstuhltauglich. Personen mit Behinderung wird empfohlen, Auskunft unter Telefon 041 210 41 27 einzuholen.

Günstige Tickets

Der Gemeinde Horw stehen für die Aufführung am 23. Juni 2006 vergünstigte Eintrittsbillette zur Verfügung, die zu einem Vorzugs-

preis an interessierte Horwerinnen und Horwer abgegeben werden.

Die Theaterprozession findet auch bei wechselhafter Wetterlage statt. Nur bei sehr schlechtem Wetter wird die Aufführung verschoben. Im Fall der witterbedingten Absage hat die Eintrittskarte Gültigkeit für die entsprechende Vorstellung am Schlechtwetter-Verschietag vom Sonntag, 25. Juni, bzw. Donnerstag, 29. Juni. Informationen über die definitive Durchführung erteilt jeweils am Vorstellungstag ab 16.00 Uhr das RegioInfo-Telefon 1600 (041).

Shuttle-Bus

Die Wallfahrtskirche Hergiswald befindet sich an der Strasse von Kriens-Obernau ins Eigenthal. Die Kirchenanlage und das Restaurant sind zu den abendlichen Aufführungsterminen nicht mit dem Auto erreichbar. Die Besucher gelangen mit dem Shuttle-Bus zum Veranstaltungsort, der von den Parkmöglichkeiten beim Holderchäppli und beim Schiessstand Stalden oberhalb Obernau sowie von der Bushaltestelle Obernau (Endstation vbl-Linie 1, ohne Parkmöglichkeit) aus pendelt. Der Shuttle-Service ist im Eintrittspreis inbegriffen. Die Website www.menetekel-hergiswald.ch gibt weitere Auskünfte und Informationen.

Spezial-Tickets

Der Eintrittspreis beträgt 50 Franken inklusive Shuttle-Bus-Transport. Die Gemeinde Horw gibt für die Aufführung am 23. Juni 2006 100 Eintritte zum Vorzugspreis von 25 Franken ab. Es können maximal zwei Tickets pro Person reserviert werden. Bestellungen nimmt die Gemeindeganzlei, Heike Sommer De Almeida, Telefon 041 349 12 51, entgegen. Die Tickets können ab 15. Mai am Auskunftsschalter im Gemeindehaus abgeholt werden. Sie müssen bar bezahlt werden.

TAGUNG AM 11. MAI

«Soziale Auswirkungen psychischer Krankheiten»

Am Donnerstag, 11. Mai, findet im Arme-Ausbildungszentrum die jährliche Tagung des Hilfsvereins für Psychischkranke statt. Das Thema lautet «Soziale Auswirkungen psychischer Krankheiten». Verschiedene Studien belegen, dass Menschen mit schlechterem Gesundheitszustand oder psychischen Krankheiten oftmals eine geringe Schulbildung ausweisen, eine schlechte Arbeitssituation, einen niedrigen sozialen Status haben oder früher sterben. Es besteht ein Zusammenhang zwischen psychischen Krankheiten und der sozialen Situation. Das Leben vieler psychisch Kranker ist geprägt von fi-

nanziellen Problemen, Beziehungsschwierigkeiten, Wohnproblemen, Arbeits- oder Beschäftigungslosigkeit.

Tagungskosten

- 120 Franken inkl. Mittagessen
- 90 Franken ohne Mittagessen.

Für IV-Rentner betragen die Tagungskosten die Hälfte.

Anmeldung

Bis spätestens 1. Mai beim Hilfsverein für Psychischkranke, Schlosstrasse 1, 6005 Luzern, hilfsverein.lu@freesurf.ch, Telefon 041 310 17 01, Fax 041 310 11 80.

WERBUNG

Frühlingsausstellung

Freitag 5. Mai
16.00 - 20.00

Samstag 6. Mai
10.00 - 16.00



Neuheiten
Trends '06
Testbikes

Auslaufmodelle
Zubehör
Food & Drinks

Jamis
Kona
Wheeler

www.mtb-adventures.net

Mountainbike Adventures • Ringstrasse 3 • 6048 Horw • 078 740 20 79

Ernährungs-Wirrwarr

Die Schlagzeile des Gesundheitstipps vom März „Verbannt das Sonnenblumenöl aus der Küche“ erstauerte nicht nur mich, sondern auch andere ernährungs- und gesundheitsbewusste Schweizer. Fragen wie: Verrückt? Wurden wir bis anhin angelogen? Ist es einfach nur der Einfluss bestimmter Interessengruppen, der Macht des Geldes oder wie so oft das reisserische Auftreten der Medien?



Käthy Schuler, Trimlines Ernährungsberaterin

Bestimmt bestehen in der heutigen Gesellschaft im Vergleich zu früher neue Forschungsmöglichkeiten. Diese können wertvolle Erkenntnisse hervorbringen. Ich bin offen gegenüber neuem und interessiert, mein Wissen im Bereich der Ernährung zu erweitern. Ein Grundsatz dabei bleibt aber: solche und ähnliche Schlagzeilen nehme ich zuerst einmal kritisch zur Kenntnis! Warum?

Wohl auf keinem anderen Gebiet herrscht ein solcher Wirrwarr an Informationen, Behauptungen und unterschiedlichen Feststellungen wie in Fragen der Ernährung. Während meiner bald 15 jährigen Tätigkeit als Trimlines-Beraterin wechselten sich Methoden und angepriesene „Wahrheiten“ wie Modeströmungen ab. Und nicht genug: sie standen oft in krassem Widerspruch zueinander! Erinnern Sie sich vielleicht an die Kampagne: „Kohlenhydrate machen nicht dick, man kann davon essen soviel man will. Essen Sie weniger Fett und mehr Kohlenhydrate, so

nehmen Sie ab!“ Balsam für manche Ohren. Wer hat nicht gerne frisches Brot, einen Teller dampfender Pasta oder Risotto? Man muss kein Starwissenschaftler sein, um zu beobachten, dass es nicht funktioniert. Trotz drastisch gedrosseltem Fettkonsum und breit ausgebautem Angebot an fettreduzierten Produkten steigt die Zahl übergewichtiger Personen in den USA, wie auch bei uns, massiv an. Einige Jahre später scheint der Fettkonsum gemäss anderen Experten und Studien kein Problem zu sein, solange man die Kohlenhydrate weglässt. Fettiges Fleisch mit Gemüse und Salat scheinen nun plötzlich täglich erlaubt, ja sogar empfohlen. Was nun?

Seien wir uns vorerst einmal bewusst, dass viele Studien von Interessengruppen in Auftrag gegeben, überwacht und finanziert werden. Diese haben im vornherein die klare Zielsetzung, jenes Resultat hervorzubringen, welches für ihren eigenen Geschäftsgang zum Vorteil wird.

Was ist mit dem Sonnenblumenöl? Richtig ist, dass das Verhältnis der lebenswichtigen Fettsäuren in den verschiedenen Ölen unterschiedlich ist. Provokative Schlagzeilen sind oft einseitig und unvollständig. So fehlen zum Beispiel Hinweise, dass die Herstellungsmethode des Öls die Qualität wesentlich beeinflusst.

Was ist die Lösung? Ob Sie abnehmen oder sich ganz einfach gesund und ausgewogen ernähren möchten, es gibt für mich nur eine überzeugte Antwort: eine ausgewogene, fettarme, abwechslungsreiche, saisongerechte Ernährung und genügend Wasser liefern alle lebensnotwendigen Nährstoffe!

Die Frage bleibt: wie viel wovon braucht mein Körper, um gesund, leistungsfähig und in guter Form zu bleiben? Um diese Frage zu beantworten kann professionelle Hilfe wertvoll sein.

trimlines
041 340 46 78
horw@trimlines.ch
www.trimlines.ch

GEMEINDEINITIATIVE

Schutz vor Grossantennen

Am Montag, 3. April, wurde bei der Gemeindeganzlei eine Unterschriftenliste der Gemeindeinitiative «Zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» zur Vorprüfung eingereicht. Die Initiative lautet wie folgt:

«Gemeindeinitiative zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen.

«Gestützt auf Paragraph 38 des Gemeindegesetzes beantragen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Gemeinde Horw in Form des

Entwurfs:

«Das Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Horw vom 1. Dezember 1996 ist wie folgt zu ändern: «In Bauzonen dürfen Dachaufbauten und Anlagen die zulässige Firsthöhe nicht überschreiten. Auf Attikageschossen sind Dachaufbauten und Anlagen von höchstens zwei Metern Höhe zulässig. Davon ausgenommen sind technisch notwendige Bauteile.

In Bauzonen, die keine Vorschriften über die Gebäude- oder First-

höhe kennen, dürfen Anlagen die Höhe von 8,5 Metern, gemessen ab dem gewachsenen Terrain, nicht überschreiten.»

Die Unterschriftenlisten wurden auf den 15. April 2006 datiert. Die Sammelfrist läuft am 13. Juni 2006 ab. Gemäss Artikel 11, Absatz 1 der Gemeindeordnung, sind für eine Initiative die Unterschriften von 500 Stimmberechtigten der Gemeinde Horw notwendig.

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 26. Mai 2006

SCHÜLERHANDBALL

Qualifikation für Schweizer Meisterschaft

Die Mädchen der 5. Klasse von Frau Haas qualifizierten sich ohne Niederlage in Moutathal für die Schweizer Meisterschaft im Schülerhandball vom 17. Juni 2006 in Kirchberg (BE).

Für Horw spielten: Alder Eliane, Bieri Selina, Buholzer Alexandra, Fuchs Nadine, Garbani Laura, Kiegliger Morena, Neyer Rahel, Wirtz

Yasmine, Zihlmann Stefanie, Coach. Bieri Rita.

Die Jungs der 5. Klasse von Herr Kaufmann erreichten ebenfalls an der Ausscheidung zur Schweizer Meisterschaft in Muotathal einen tollen 4. Platz. Für Horw spielten: Mergim Alushaj, Shkumbin Baliqi, Drissa Coulibaly, Stefan Geraldin, Christoph Heer, Alain Urech.



VELOBÖRSE

Gute Occasionsvelos am 13. Mai



Auch dieses Jahr finden am Horwer Frühlingsmarkt wieder Dutzende von fahrtüchtigen Zweirädern neue, glückliche Besitzer. Wer einen funktionstüchtigen «Drahtesel» verkaufen will und wer ein geeignetes Occasions-Fahrrad sucht, sollte die Velobörse am Samstag, 13. Mai, auf dem Dorfplatz auf keinen Fall verpassen.

Ablauf

Die zu verkaufenden Velos werden von 08.30 bis 10.00 Uhr am Stand entgegengenommen. Der Verkauf findet von 10.30 bis 14.00 Uhr statt. Die nicht verkauften Velos und die Verkaufserlöse können von 14.00 bis 15.00 Uhr am Stand

abgeholt werden.

Übrigens: die Velobörse wird von der Umwelt-, Natur- und Heimatschutzkommission der Gemeinde durchgeführt. Mit den in den letzten Jahren eingegangenen Spenden konnte die Hilfsaktion «Horwer hälft enand» mit 1000 Franken unterstützt werden. Vielen Dank dafür allen Velofahrenden!

Elektrovelo ausprobieren!

Als weitere Attraktion werden an der Velobörse einige neue Elektrovelos von Velociped Kriens zum Ausprobieren bereit stehen.

EPILEPSIE ZENTRALSCHWEIZ

Selbsthilfegruppe

Lust mitzumachen? Erfahrungen in einem geschützten Rahmen auszutauschen? Ja? Dann schau doch einfach mal bei der Selbsthilfegruppe herein. Weitere Infos unter info@epilepsie-zentralschweiz.ch

Telefon 041 340 83 44
info@epi-suisse.ch
 Telefon 043 488 68 80
www.epilepsie-zentralschweiz.ch

SEKUNDARSTUFE 1 HORW

Tolle Prüfungserfolge

Von den 43 Schülerinnen und Schülern der zwei 3. Sekundarklassen der Sekundarstufe 1 Horw haben 13 die Prüfungen und die Übertrittsverfahren an eine weiterführende Schule bestanden. Herzliche Gratulation!

Für das Schuljahr 2005/06 wurden aus den drei 2.-Sek.-Klassen infolge kleiner Klassengrösse zwei neue gebildet. Etwa ein Drittel der Lernenden dieser Klassen hatte das Ziel, künftig eine anspruchsvolle weiterführende Schule zu besuchen: das Kurzzeitgymnasium KZG, die Fachmittelschule FMS, die Wirtschaftsmittelschule Luzern WML oder die lehrbegleitende Berufsmatura BM. Die Anwärterinnen

für das KZG mussten sich während einem Jahr – ähnlich dem Übertrittsverfahren von der Primarschule an die Sekundarstufe 1 – mit Notendurchschnitten von mindestens 5,2 beweisen und Anforderungen in Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz bestehen. Andere Schülerinnen und Schüler, die künftig die FMS, WML oder BM besuchen wollten, mussten Anfang März zu einer Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch/Französisch und Mathematik antreten.

Die Bilanz sieht positiv aus. Den Übertritt in das Kurzzeitgymnasium haben zwei Schülerinnen geschafft, zehn Lernende haben eine Aufnahmeprüfung an die oben ge-

nannten Schulen bestanden.

Den Übertritt an das KZG haben geschafft: Marija Glavonic und Céline Miotti.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben eine Aufnahmeprüfung bestanden:

- Berufsmatura (kaufmännische Richtung): Lukas Blum, Nicole Hentschel, Cyrill Kilchoer.
- Berufsmatura (technische Richtung): Alain Bachmann, Jonas Pfister.
- Fachmittelschule: Nathalie Aerni, Sabrina Barmettler, Esther Heer, Salomé Keller.
- Wirtschaftsmittelschule: Melanie Schär.

DROGENFORUM INNERSCHEWIZ

Online zwischen Faszination und Sucht-Risiken und Chancen der @-Generation

Besonders Jugendliche gehören zur Risikogruppe der Internetabhängigen. Der typische Süchtige ist noch nicht 20 Jahre alt, männlich und ohne feste Beziehung.

Der Zürcher Psychotherapeut Franz Eidenbenz zeigt in seinem Referat, welche Faktoren Internetabhängigkeit begünstigen und wie Eltern und Lehrpersonen Gefährdungen bei Jugendlichen erkennen und vorbeugen können.

Der Referent erläutert anhand

von Studien und Beispielen aus seiner Beratungspraxis Signale, Entwicklung, Verbreitung und Hintergründe der Internetabhängigkeit. Er gibt Hinweise für Betroffene und stellt klar Forderungen an die Prävention.

Öffentliches Fachreferat

Online zwischen Faszination und Sucht – Risiken und Chancen der @-Generation.

Referent: Franz Eidenbenz, lic.

phil. I, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP und Leiter der Beratungsstelle «Offene Tür Zürich».

Wann: Mittwoch, 21. Juni 2006, 20.15 Uhr, im Anschluss an die Generalversammlung des DFI.

Ort: Berufsbildungszentrum Luzern Bahnhof, Aula, Robert-Zündstrasse 4, 6002 Luzern (Bahnhof, Ausgang KKL, Aussentreppe BBZL).

Eintritt frei.

Horw Zentrum

präsentiert

Maifäscht & Frühlingsmarkt

Freitag, 12. Mai 2006

ab 16.00 Uhr

- Eröffnung Kantonsstrasse Nord (16.30)
- Gratis Apéro
- Auto und Roller Ausstellung
- Attraktionen an der Kantonsstrasse

Samstag, 13. Mai 2006

bis 16.00 Uhr

- Frühlingsmarkt (08.00 bis 16.00)
- Horwer Velobörse
- über 50 Marktstände
- Hüpfburg für Kinder

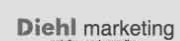
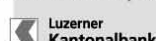
ATTRAKTIONEN

- gros Ponyreiten
- Trampolin
- Tombola
- Jugendchor (10.30)

Horw Zentrum

... erleben, geniessen, einkaufen

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Partner



RUHIG BLUT BEI KOPFLÄUSEN!

Detaillierte Informationen

Kopfläuse – ein uraltes Thema, hat man doch bereits bei Ausgrabungen von Mumien aus dem alten Ägypten in deren Haaren Läuse und Nissen gefunden. Die kleinen Tierchen halten sich hartnäckig und machen immer wieder von sich reden. Es bedarf höchster Sorgfalt und konsequenter Kontrolle, die kleinen Biester wieder los zu werden.

Kopflausbefall tritt sehr häufig auf und gehört schon fast zum Schulalltag. Ein Läusebefall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun und kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Auch tägliches Haarewaschen kann den kleinen Plagegeistern nichts anhaben. Daher soll ein Lausbefall auf keinen Fall verheimlicht werden. Je schneller gehandelt wird, desto effizienter kann der Plage Einhalt geboten werden.

Woher kommen die Läuse?

Es gibt keine andern Lausnester als der Kopf. Läuse springen und fliegen nicht, sie können weder durch Haustiere übertragen, noch im Schwimmbad geholt werden. Sie werden einzig durch das Zusammenstecken der Köpfe, also von Haar zu Haar, übertragen. Nur in Ausnahmefällen werden Läuse durch ausgetauschte Kopfbedeckungen, Kämmen oder andere persönliche Gegenstände übertragen. Ohne menschliches Blut kann eine Kopflaus nicht länger als zwei Tage überleben.

Woher kommen Nissen?

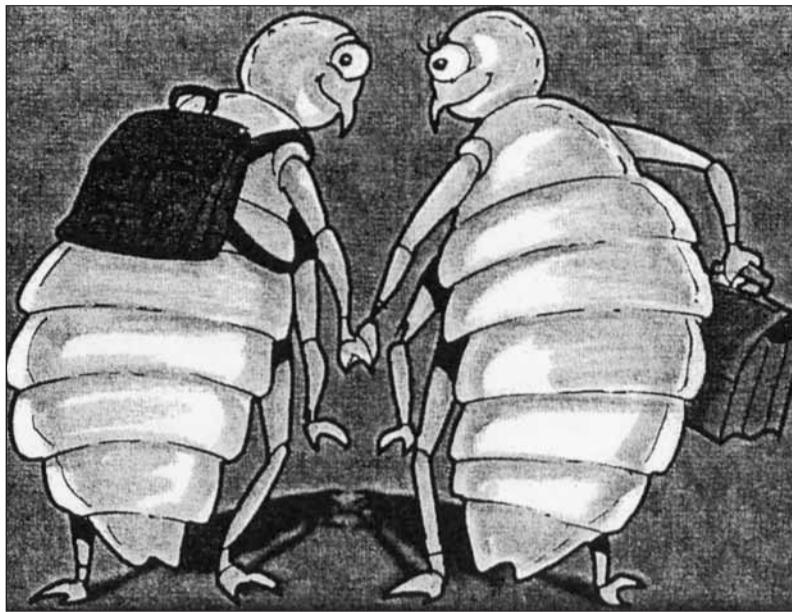
Nissen, etwa in der Grösse eines Sandkorns, werden durch die Läuseweibchen an die Haare geklebt, meist in der Nähe der Kopfhaut. Nach ungefähr einer Woche schlüpfen dann Larven (kleine Läuse), die sich nach weiteren zehn Tagen bereits durch eigene Nissen fortpflanzen. Die Lebensdauer einer Kopflaus beträgt etwa einen Monat.

Sind Kopfläuse gefährlich?

Läuse sind lästig, aber harmlos. Durch Kopfläuse übertragene Krankheiten sind in unseren Gegenden seit langer Zeit nicht mehr aufgetreten. In einzelnen Fällen kann der Lausbefall zu allergischen Reaktionen oder bei Kopfhautverletzungen zu Entzündungen führen, die sich in nässenden Ausschlägen äussern können. Krankheiten, wie z. B. durch Zecken, werden durch Läuse nicht übertragen.



WHEN WE SHARE
WE ONLY ENLARGE
OUR CAPACITY FOR HAPPINESS.
TIBETAN WISDOM



Häufigkeit

Läuse sind auf der ganzen Welt hauptsächlich bei Kindern häufig, aber auch bei Erwachsenen nicht selten. Zum Lausbefall in der Schweiz gibt es keine Zahlen. Die Altersgruppe der fünf- bis zwölfjährigen Kinder ist am stärksten betroffen. Zählt man den Kopflausbefall zu den ansteckenden Kinderkrankheiten, so tritt er häufiger auf als alle andern Kinderkrankheiten zusammen.

Meldepflicht

Kopflausbefall ist nicht meldepflichtig. Eine erfolgreiche Lausbekämpfung ist aber nur dann gewährleistet, wenn durch frühes Erkennen sofortige Behandlungen und regelmässige Kontrollen durchgeführt werden. Haben die Läuse erst Gelegenheit erhalten, sich ungehindert auszubreiten, wird die Bekämpfung immer schwieriger und aufwändiger.

Kein Schulausschluss

Kinder mit Läusebefall von der Schule auszuschliessen ist nicht angezeigt. Ein Schulausschluss als solcher wirkt sich in keiner Weise beruhigend auf die Situation aus. Vielmehr können durch umfassende Instruktion von Eltern und Lehrper-

sonen Erfolge erzielt werden.

Läusebekämpfung in Horw

Mit Frau Irene Zumstein ist seit Schuljahr 2004/05 eine kompetente «Laustante» in den Horwer Schulhäusern und Kindergärten tätig. Werden Läuse in den Haaren von Schülerinnen und Schülern festgestellt, so kommt Frau Zumstein gezielt zum Einsatz. Sie kontrolliert die einzelnen Kinder, allenfalls die ganze Klasse, und überwacht in Nachkontrollen die Situation auf den verschiedenen Köpfen. Eine Prophylaxe ist nicht vorgesehen. Die beste Prophylaxe leisten die Eltern, indem sie gezielt die Köpfe ihrer Kinder immer wieder kontrollieren. Nur durch diese Mithilfe kann das leidige Thema einigermassen in Griff gehalten werden.

Wenn Eltern bei ihrem Kind Läuse oder Nissen entdecken, sollen sie sich bitte unverzüglich bei der Klassenlehrperson melden oder sich direkt an Frau Irene Zumstein, Telefon 041 340 42 74, wenden. Je früher die kleinen, lästigen Biester entdeckt werden, desto erfolgreicher kann den Plagegeistern die Ausbreitung verwehrt werden!

Weitere Informationen können auch via Internet unter www.kopflaus.ch abgerufen werden.

MUSIKSCHULE

Neues Programm

moschön-mobunt-molaut-mozart

Fortgeschrittene Musikschüler und Musikschülerinnen führen für alle interessierten Horwerinnen und Horwer zwei Musikschulkonzerte unter dem Motto «moschön-mobunt-molaut-mozart» auf.

- Daten: Mittwoch, 10. Mai, und Donnerstag, 11. Mai
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum Horw.

Neues Programm

Die neuen Schulprogramme und Anmeldekarten sind gedruckt und können über die Musikschule, die Schule und die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Musikschulprogramm und die Anmelde-

karte findet man auch auf der Homepage www.horw.ch. Anmeldefrist ist der 15. Mai.

Instrumenten-Börse

Die Musikschule vermittelt gebrauchte Instrumente.

- Angebot: Klavier und Keyboard
- Weitere Informationen erteilt die Musikschule Horw, Telefon 041 349 14 20.

Vortragsübungen

- Gesangsklasse Elena Kholodova, Montag, 14. Mai, 19.00 Uhr, Motto: Sehnsucht nach Frühling
- Violinklasse Heidi Laszlo, Mittwoch, 24. Mai, 19.00 Uhr, ORST Aula.



ELTERN SCHULE

Kurse

Legasthenie

Die Ursache der Legasthenie ist eine natürliche Fähigkeit – das kreative Bilderdenken. Im normalen Unterrichtsablauf wird diese Denkart häufig zu wenig berücksichtigt, was zu den typischen Lernschwierigkeiten führen kann.

Die Davis-Methode bietet Werkzeuge an, die den Umgang mit diesem Talent ermöglicht. Wir geben einen kurzen Einblick in unsere Arbeitsweise.

- Leitung: Barbara Koch-Wicki, Fachperson für spezielle Förderung, und Regula Bacchetta-Bischofberger, lizenzierte Davis-Beraterin
- Datum: Montag, 8. Mai
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt

- Kosten: 20 Franken
- Anmeldung: nicht erforderlich.

Kleine Wunden

Schürfungen, Blasen, kleine Verbrennungen, Schnittwunden... – wie verbindet man sie? Welche Produkte sind geeignet, um möglichst wenig Schmerzen zu verursachen? Gerade bei Kindern ist dies wichtig! Die Kursleiterin gibt Tipps, wie und mit was professionell verbunden werden kann, damit Wunden möglichst schnell heilen.

- Leitung: Claudia Röösl, dipl. Wundexpertin
- Datum: Montag, 12. Juni
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Sitzungsraum Horwerhalle
- Kosten: 20 Franken
- Anmeldeschluss: 29. Mai.

WERBUNG

Das Mini-Paradies hat 18 Löcher !

Suchen Sie Erholung und Freizeit - Spass ?
Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt !
Besuchen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Freundinnen, Ihrem Verein die

MINIGOLF - ANLAGE FELMIS HORW

an der Kastanienbaumstrasse 88, Horw (Richtung Kastanienbaum)

Öffnungszeiten: **1. April bis 1. November**
Samstag + Sonntag 10.⁰⁰ - 22.⁰⁰
Mo, Di, Mi, Do und Fr 14.⁰⁰ - 22.⁰⁰

attraktive Preise: Erwachsene: Fr. 5.-
Jugendliche: Fr. 4.-
Kinder: Fr. 3.-
Ermässigung mit Abonnements und ab 10 Personen

weitere Spiele: Tischtennis
Billard
Tischfussball

Unser Kiosk bietet Ihnen Glacen, Getränke und Snacks.

Für Anfragen Telefon 041 340 20 44

MITTEILUNGEN

Der Schule

Sportlager St. Moritz

Schülerinnen und Schüler des 7. und 8. Schuljahres, welche eine auswärtige Schule besuchen, sind ebenfalls zur Teilnahme am Sportlager in St. Moritz eingeladen. Das Lager findet in der ersten Sommerferienwoche vom 10. bis 15. Juli unter der Hauptleitung von René Leeb, Turnlehrer, statt.

Anmeldeformulare können beim Rektorat Horw, Oberstufenschul-

haus, Tel. 041 349 14 40, bezogen werden.

Feiertagsbrücken

Am Freitag nach Auffahrt, 26. Mai, und am Freitag nach Fronleichnam, 16. Juni, ist für alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Kindergartenkinder schulfrei.

Ferienplan 2006/07

- Sommer 2006: Samstag, 08. Juli,

bis Sonntag, 20. August

- Herbst 2006: Samstag, 30. September, bis Sonntag, 15. Oktober
- Weihnacht 2006: Samstag, 23. Dezember, bis Mittwoch, 03. Januar 2007
- Fasnacht 2007: Samstag, 10. Februar, bis Sonntag, 25. Februar
- Ostern 2007: Freitag, 06. April, bis Sonntag, 22. April.

EINWOHNERRAT

Aktuelle Vorstösse

Postulat Nr. 572/2006, eingegangen am 15. März 2006

Odermatt Robert, SVP, und Mitunterzeichner: Sicherung der Selbstständigkeit der Gemeinde Horw durch Ausnützung von Sparpotenzial: Überprüfung einer Auslagerung des Steueramtes

Gemäss Postulanten kann nur eine finanziell starke Gemeinde ihre Eigenständigkeit auch in Zukunft wahren. Sie erwähnen die Einsparmöglichkeit von rund einer halben Million Franken der Gemeinde Littau durch die Auslagerung des Steueramtes in die Stadt Luzern. Deshalb stellt sich für sie die Frage, ob auch in Horw Optimierungspotenzial bestehe und ausgeschöpft werden könne. Eine Auftragsvergabe oder eine Zusammenlegung mit einer anderen Gemeinde dürfe jedoch kein erster Schritt zu einer Fusion sein. Bereits heute werden alle Selbstständigerwerbenden und Firmen nicht mehr durch das Steueramt Horw eingeschätzt. Eine vollständige Auslagerung des Steueramtes könne zudem die offenbare Raumnot im Gemeindehaus wesentlich entschärfen. Nach allgemeiner Auffassung leistet das Steueramt Horw bisher gute Arbeit. Bei einer möglichen Auslagerung müsste für das betreffende Personal eine sozial verträgliche Lösung gefunden werden. Die Kundenfreundlichkeit sollte weiterhin gewährleistet bleiben. Die Postulanten bitten den Gemeinderat, die Möglichkeiten einer Auslagerung oder Zusammenlegung des Steueramtes Horw mit den umliegenden Gemeinden oder der Stadt Luzern zu prüfen.

Postulat Nr. 573/2006, eingegangen am 21. März 2006

Erhard Kälin, SVP, und Mitunterzeichnende: Ausrüstung der Gemeindefahrzeuge mit Russpartikelfiltern

Die Belastung unserer Luft durch Feinstaub wird teilweise auch durch den Motorfahrzeugverkehr verursacht. Der Gemeinderat wird ersucht abzuklären, ob einzelne Fahrzeuge des Gemeinde-Werkhofes mit Russpartikelfiltern ausgerüstet werden können.

Postulat Nr. 574/2006, eingegangen am 21. März 2006

Beat Imboden, FDP, und Mitunterzeichnende: Ausnützungsbonus für Gebäude mit Minergie-Standard

Das Postulat beantragt dem Gemeinderat, das Bau- und Zonenreglement im Bereich Minergie zu ergänzen. Bei Neubauten und neubauähnlichen Umbauten soll ein Ausnützungszuschlag von fünf Prozent gewährt werden, sofern die Gebäudetechnik den Minergie-Standard oder den Minergie-Passiv-Standard erfüllt. Mit dieser Massnahme könne sinnvoll Energie gespart werden, ohne dass die öffentliche Hand finanzielle Mittel zur Verfügung stellen müsse.

Postulat Nr. 575/2006, eingegangen am 10. April 2006

Brigitte Germann-Arnold, L2O, und Mitunterzeichnende: Vernetzter Naturraum im Zentrum

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Zonenplanrevision soll der Gemeinderat Massnahmen in einem kleinen, vernetzten Naturraum zwischen Krienser-, Bach-, Schulhaus- und Allmendstrasse prüfen. Ziele:

- weitere Bebauungen evtl. durch einen Landerwerb verhindern und neue Gewerbebauten vermehrt im nahen «ESP-Gebiet» ansiedeln;
- bedeutungsvolle Vernetzungssachsen erhalten und nötige Aufwertungs-massnahmen herstellen;
- die heute noch unbebaute «Wohn- und Gewerbezone» zugunsten der Natur umzonen und mit einer Grünzone sichern;
- die Bedeutung dieser Vernetzungssachsen durch Anlegen eines Erlebnis-pfadens für alle erlebbar machen.

Interpellation Nr. 529/2006, eingegangen am 21. März 2006

Roger Jenni, FDP: Schneelasten auf öffentlichen Gebäuden

Der Interpellant ist überrascht vom vielen Schnee des letzten Winters und besorgt über die Einstürze etlicher Dächer von öffentlichen Gebäuden. Er fragt, ob dem Gemeinderat bekannt ist, wie viel Schneelast die öffentlichen Gebäude in Horw ertragen, durch wen die Gemeinde die Dächer prüfen bzw. überwachen lässt und wie die Gemeinde bei einem Szenario von Überlast respektive Dacheinbruch organisiert ist.

ORTSPLANUNG

Arbeitsbeginn

Nach der Zukunfts- und der Ergebniskonferenz beginnen im Mai die Arbeiten für die Gesamtrevision der Ortsplanung. Sie werden drei bis vier Jahre dauern. Der Gemeinderat hat der Metron Raumentwicklung AG den Auftrag erteilt, mit den Organen der Gemeinde und der Bevölkerung den Entwurf der revidierten Ortsplanung bis Ende 2007 zu erarbeiten.

Ortsplanungskommission

Der Gemeinderat hat zur Begleitung der Arbeiten eine beratende Kommission bestellt. Als Mitglieder der Kommission wurden gewählt:

- Franz Hess, lic. iur., Kirchweg 16, CVP (Präsident)
- Michael Albisser, Ebenastrasse 9, L2O
- Reto Höniger, Wegmatring 4, FDP
- Patrik Infanger, Hürlwiweg 5, CVP
- Heiri Niederberger, Oberbreiten, Kastanienbaum, CVP
- Ueli Nussbaum, Rosenfeldweg 2, FDP
- Hans Sidler, Oberrütistrasse 5, SVP
- Josef Steffen, Kantonsstrasse 132, SVP
- Urs Steiger, Brändiweg 12, L2O
- Manuela Bernasconi-Kaufmann, Gemeinderätin (beratend)
- Markus Bachmann, Hochbau (beratend)
- Beat Suter, Metron Raumentwicklung AG, Brugg (beratend)

SEEWASSERWERK

Stand der Arbeit

Seit Anfang Jahr wurden für das spätere Pumpwerk Krämerstein zwei Durchstiche zum See gebohrt. In das grosse Hüllrohr wird die Seewasser-Ansaugleitung eingezo-gen, das kleinere enthält bereits die Ableitung für das Meteorwasser. Im Moment wird der verbleibende Aushub der Baugrube Krämerstein ausgebrochen. Die Bauarbeiten für das Pumpwerk werden gegen Ende Mai beginnen.

In den letzten Monaten wurde im Rotloch in Stansstad die Seeleitung schon zu 60-Meter-Stangen zusammengeschiessst. Schwim-mend werden die Leitungen später an ihren Bestimmungsort gezogen, dort abgesenkt und unter Wasser von Tauchern zusam-menge-schraubt. Am Ende der Leitung wird ein 6,5 Meter hoher Ansaug-korb platziert. Wann der Korb vom Ponton aus in den See abgesenkt wird, wird kurz vorher über die Tagespresse angekündigt.

Auch der Bau der Transportlei-tung von der St. Niklausenstrasse zur Aufbereitungsanlage Grämlis ist in vollem Gange. Die dazugehö-renden Rodungen im Grämliswald sind abgeschlossen. Spielt das Wet-ter mit, wird der Leitungsbau zirka im Juli abgeschlossen sein.

Die Sanierungsmassnahmen in der Aufbereitungsanlage Grämlis werden ab Mai in Angriff genom-men. Wichtigste Punkte sind neben baulichen Ausbesserungen die Erneuerung der Sandfilter und der Er-satz der Steuerung aus dem Jahre 1963.



WERBUNG



Überparteiliches Unterstützungskomitee
Gemeindepräsidentenwahl vom 21. Mai 2006

**Bekannt.
Erfahren.
Ausgleichend...**

JUNG !

Hans-Ruedi Jung
als Gemeinderat und Gemeindepräsident

Achermann Josef, Trsp.-Unternehmer / Arnold Walter, a. Gemeindebuchhalter / Anselm-Reber Helene und Zeno / Bacchetta Remo / Bättig Vinzenz, Landwirt / Bättig Anna / Beeler-Rohrer Kari und Margrit / Bernasconi-Kaufmann Manuela / Bienz Philipp / Bisang Jung Barbara, eidg. dipl. Physiotherapeutin / Bischofberger Eugen / Bischofberger Hedwig / Bischofberger Kuno / Bolliger-Kaufmann Maria und Erwin / Bösch Johannes, Dr., Chemiker / Brawand Gaby / Breitenmoser Monika / Brun-Vonwyl Hanspeter und Marie-Theres / Brunner-Deschwanden Cecile, Kaufm. Angestellte, Familienfrau / Brunner Walter sen., Coiffeurmeister / Bucher Astrid, Wirtschaftsinformatikerin / Bucher Franz, Kunstmaler / Bucher-Blaettler Niklaus und Margrit / Bucher Pia / Bucher Peter, eidg. dipl. Berufsschullehrer, Grossrat / Bucher Ursula und Josef / Buholzer Franz und Ruth / Buholzer Marie, Hausfrau / Buholzer Dominik, pens. PTT / Buholzer Hanny / Bünter Christoph, Förster / Bussmann Franz / Bussmann-Reinhart Hanny / Christen Alois / Christen Pia, Einwohnerin / Elmiger Dorli und Toni / Elmiger Hans Peter, Dr., Physiker, Dozent HTA Horw / Elmiger Vreni, Einsatzleiterin Spitex / Elmiger Marius, Informatiker / Deschwanden Reto, dipl. Ing. FH / Felder Alma, Coiffeuse / Felder Ruedi, Elektromonteur / Forster Theres / Forster Niklaus, Landwirt / Frei Walter, Landwirt / Frei Agnes, Hausfrau / Fuchs-Weber Peter und Margrit / Furrer Anna / Furrer Josef / Gaal Ludwig, Geschäftsführer / Gassmann-Odermatt Charly und Vreny / Glutz Anna, Hausfrau / Glutz Jonas und Margrit / Haas Judith, Tierpflegerin, Hausfrau / Haas Herbert, Betriebsökonom / Haas Marc / Haas-Stocker Peter und Anna / Häffli Beatrix und Bernhard / Haggemüller Alex / Haggemüller Marianne / Haunreiter Otto / Hediger Käthi, Hausfrau / Hediger Urs, Konstrukteur / Heer Herbert, Personalleiter, Feuerwehrkommandant / Heer-Lingg Silvia, Verkäuferin, Hausfrau / Heer-Bürgler Josef, Landwirt / Heer-Bürgler Marie Theres, Pflegefachfrau, Bäuerin / Heer Rita und Christof / Helfenstein Gianmarco / Helfenstein Josef, Metallbautechniker / Heini Josef, Rentner / Hermann Ferdi / Hermann-Böhler Verena / Hess Walter, Schlosser / Hoher Werner, Landwirt / Hoher Helen, Hausfrau / Holecek Jan, Architekt / Holecek-Bünter Claudia / Hollbach Margrith / Hollbach Rolf / Hollbach-Odermatt Susanne / Imgrüth Hanny / Jung Maria, Dr. med. dent. / Jung Susanne / Kaeslin Béatrice, Hausfrau, Lehrerin / Kaeslin Marc, Dr. iur., Rechtsanwalt / Kaeslin Michaela, Studentin / Kaeslin Oskar, a. Gemeindeammann / Kaeslin Trudy, Hausfrau / Kaeslin Thomas, Dr. med. FMH Innere Medizin / Kaeslin Beatrice, Lehrerin, Hausfrau / Kalbermatten Irene und Christoph / Kamber Werner, Büro Kamber / Kamber Claire, privat / Kaufmann Leonhard, Senior / Kaufmann Hilda, Hausfrau, Seniorin / Keller-Kurmann Nina / Keller Markus / Krieger Franz / Lang-Dubach Heidi, pens. Lehrerin / Lang Eduard, pens. Schulleiter / Limacher Daniel, dipl. El.-Ing. FH / Limacher Fredy / Limacher-Bussmann Markus und Judith / Marbach-Studhalter Erwin und Olga / Marchina Hany / Meier-Buholzer Alfons und Paula / Muff Alois, Geschäftsführer / Muff Toni, Primarlehrer / Muff Karin, dipl. Pflegefachfrau / Muggli-Engeler Sandra und Simon / Muther Lukas / Muther-Vogel Maria / Niederberger Heiri, dipl. Ing.-Agronom ETH / Niederberger Josef, a. Förster / Niederberger Rita, Hausfrau / Nyfeler Eugen, dipl. El. Ing. ETH, Nyfeler Ursula, Kindergärtnerin, Hausfrau / Pedrazzoli Elisabeth und Fritz / Oberholzer Clemens, dipl. Ing. ETH / Portmann Esther, dipl. Pharmaassistentin / Portmann Peter, dipl. Bau-Ing. Reg A sia / Pratter-Cattaneo Lucia, Familienfrau / Radicevic Daniela, Kaufm. Angestellte / Reinhard Beatrice, Hausfrau / Renggli Leo, Generalkonsul AD / Ritz Willy, dipl. Bauing. HTL / Ritz Gerda, Hausfrau / Rosenkranz Paul, a. Gemeindepräsident / Rüttimann Gustav / Rüttimann Rita / Rüttimann Werner, Sachbearbeiter / Ruh Martha / Schacher Urs, Landschaftsarchitekt BSLA / Schacher Ursula / Scherer Josef, A., pens. Adjunkt SBB / Scherer Maya / Schilliger-Gassmann Andrea und Beat / Schmid-Wiget Peter und Madeleine / Schmid Theres / Schnyder Armin, Zimmermann / Schnyder Guido, eidg. dipl. Polier / Schnyder Kuno / Schöpfer Antoinette / Schumacher-Meier Mirjam / Schwab Ferdinand, Rentner / Schwab-Dubacher Lucia, Präsidentin Spitex Horw / Sidler Werner, Network Engineer / Sigrist Gottfried / Sigrist Gottfried, Pensionist / Sigrist Theres, Hausfrau / Simoes-Bolliger Silvia / Sprenger-Kaufmann Astrid, Kindergartenlehrperson / Sprenger Beda, Sekundarlehrer, ICT Verantwortlicher / Stadelmann Bernhard / Stalder Alois, Beratungen / Stare Janez, Logistikkassistent / Stecher Fernando, Betriebssekretär SBB / Steffen-Wyss Esther / Stöckli Alois, Pensionär / Stöckli Hedy, Hausfrau / Studhalter Andreas, Trainer / Studhalter Antonia, Skilehrerin, KV-Angestellte / Studhalter Beat, Landwirt / Studhalter Madeleine, Bäuerin, Hausfrau / Studhalter Bernhard, Dr. iur., Rechtsanwalt / Studhalter Heidi und Pius / Studhalter Käthy und Thomas / Studhalter Leonhard, a. Bausekretär / Studhalter Verena, Hausfrau / Studhalter Margrit, a. Grossrätin / Studhalter Josef / Studhalter Margrit, Hausfrau / Studhalter Maya, Flugverkehrsleiterin / Studhalter Michael, Maurer-Polier / Studhalter René / Studer Biens Rita / Studer Seppi, Schreiner / Studer Vreni / Süess Dölf, Unternehmer / Syfrig Pia / Thali Franz, dipl. Wirtschaftsprüfer / Thali Katarina / Ulmann Bernhard / Ulmann Marta / Villiger Martin, Landwirt / Villiger Agnes, Hausfrau, Mutter / Vincenz Carlo / Vincenz Gisi / Vogel Konrad, Dr. phil. a. Grossrat / Vogel Priska, Bibliothekarin / Wicki-Müller Gaby, Spitex-Mitarbeiterin / Wildisen Berti, Hausfrau / Wildisen Josef, Rentner, a. Postverwalter / Wyden Stecher Mirjam, Buchhändlerin / Zemp Thomas, Grossrat / Zihler Anton, a. Finanzsekretär / Zihler Doris, Hausfrau / Zihlmann Jakob, a. Sozialvorsteher / Zihlmann-Müller Eva

HISTORISCHE GÄRTEN IN HORW

Führungen im Ortskern und in Kastanienbaum

2006 wird ICOMOS Schweiz einen Grossteil ihrer zehnjährigen Arbeit – das Erfassen historischer Gärten – abgeschlossen haben. Aus diesem Anlass wurde unter der Federführung der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) das Gartenjahr 2006 ausgerufen. Während des gesamten Jahres werden zahlreiche Organisationen und Institutionen in der ganzen Schweiz mit verschiedensten Aktionen die Vielfalt und Schönheit zeitgenössischer und historischer Gartenanlagen für ein breites Publikum aufleben lassen. Der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchi-

tektinnen (BSLA) ist einer der Initianten des Gartenjahres.

Landschaftsarchitektur-Mai

Im Mai wird der BSLA in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerinnen und Gartenbauämter (VSSG) zeitgenössische Gartenanlagen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Unter dem Titel «Landschaftsarchitektur-Mai» werden in der Schweiz Projektverfasser und Eigentümer in verschiedenen Anlagen, unter anderem auch in Horw, Führungen machen und die einzelnen Projekte erläutern.

Ortskern Horw

Am 20. Mai um 15.00 Uhr und um 20.30 Uhr wird das Landschaftsarchitekturbüro Dové Plan AG Führungen durch den Ortskern Horw anbieten. Treffpunkt ist auf dem Gemeindehausplatz bei der Brücke über den Dorfbach.

Am 20. Mai um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr bietet die Firma Hübler + Hess AG, Landschaftsarchitekten BSLA, Führungen an der Kastanienbaumstrasse 53 durch.

EXKURSION AN DEN DORFBACH

Thema Renaturierung

Der WWF Luzern organisiert am 6. Mai eine Exkursion zum Thema Renaturierung des Dorfbaches Horw. Er zeigt auf, dass es neben den eintönigen, kanalisierten oder in Röhren verlegten Bächen auch bessere Beispiele gibt. Gian Paravicini, dipl. Ing. ETH, Dienststelle

Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern, leitet die Exkursion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, worauf bei Renaturierungen geachtet werden muss und sehen, wie sich die Natur ihren Bach zurückerobert. Mehr dazu unter www.wwf-lu.ch

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr beim Bahnhof Horw. Die Exkursion dauert bis zirka 12.00 Uhr.

Der Anlass ist gratis und wird bei jedem Wetter durchgeführt. Der WWF freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

EXKURSION IN DIE WELT DER BÄUME

Bäume im Krämersteinpark

Bäume prägen Landschaft, Dorf und Stadt. Sie geben einem Park den Hauch von Unendlichkeit, sind stumme Zeugen vergangener Zeiten, sind Lebensräume für Vögel und Insekten. Baumgruppen und Solitärer Bäume können uns Einblick geben in ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und ihre Zukunft.

Zwei fachkompetente Referenten werden alle Interessierten auf einem Rundgang durch den Baumbestand des Parks der Villa Krämerstein in die Welt der Bäume (ent)führen und versuchen, dem Geheimnis Baum näher zu kommen. Thomas Storer, dipl. Baumpfleger, und Werner Maisch, dipl. Fachagrarwirt für Baumpflege, versprechen einen informativen, interessanten Abend.

Anschliessend an den Rundgang gibt es in der Mensa des Pfortnerhauses einen Apéro.

Die Kunst- und Kulturkommission Horw lädt alle herzlich zu diesem abendlichen Rundgang im Krämersteinpark ein.

- Datum: Mittwoch, 7. Juni
- Zeit: 19.30 bis zirka 21.00 Uhr
- Treffpunkt: um 19.30 Uhr beim Eingang Krämersteinpark in Kastanienbaum (Bushaltestelle Krämersteinpark der Linie 21)
- Kosten: 10 Franken inklusive Apéro
- Anmeldung: bis 30. Mai mit nebenstehendem Talon an Kunst- und Kulturkommission, Frau



Sommer, Gemeindehausplatz, Postfach, 6048 Horw.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (Berücksichtigung nach Eingang). Für alle, die keinen negativen Bescheid erhalten, gilt die Anmeldung.

«Bäume sind Gedichte,
die die Erde
in den Himmel schreibt.»

Kahlil Gibran



Talon bis 30. Mai an Kunst- und Kulturkommission, Frau Sommer, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw.

Anmeldetalon

Ich melde mich an/wir melden uns an für die Exkursion in die Welt der Bäume:

Vorname/Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Anzahl Personen: _____

WERBUNG

FDPO



Markus HOOL
DER Gemeindepresident
unternehmerisch, kraftvoll, offen
am 21. Mai 2x HOOL
(Gemeinderat und Gemeindepresident)

++ Seefeld ++ Sportanlagen ++ Seefeld ++

Einladung zur Baustellenbesichtigung Sportanlagen Seefeld Horw

Treffpunkt:
vor dem Eingang zum Seebad Seefeld

Mittwoch 3. Mai 2006
18.00 Uhr

Fachmännische Führung mit
Architekten, Bauleiter und Geologen

Anschliessend laden wir Sie gerne
zu einem Apéro ein

Organisation FDP Horw

++ Seefeld ++ Sportanlagen ++ Seefeld ++

Besuchen Sie unsere Frühlings-Ausstellung
vom 27. - 29. April 2006 an unserem Domizil
wir freuen uns auf Sie!

HONDA
The Power of Dreams



• Beratung • Verkauf • Service

FH-SERVICE

Franz Hüppi • Garten- und Forstgeräte • 6048 Horw

Allmendstrasse 5 • Tel. 041 340 38 18 • Fax 041 340 38 09 • fh-service@bluewin.ch

LESERBRIEFE

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Gemeindepräsidentenwahl Horw

Mit Markus Hool (54, FDP) stellt sich eine Persönlichkeit zur Verfügung, die seit 19 Jahren in Horw wohnt, in Vereinen engagiert ist und über 17 Jahre politische Erfahrung in diversen Fachgremien der Gemeinde und des Kantons hat. Als Bauingenieur ETH und Mitinhaber einer im Umweltbereich tätigen Firma mit 230 Mitarbeitern bringt Markus Hool einen prallvollen Rucksack an Erfahrungen und Fachwissen mit, die dem Gemeinderatsgremium in jeder Beziehung nützlich sind. Seine Kompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung, Personalwesen, Bauwesen, Planung und Umwelt sind die besten Voraussetzungen, Horw in seiner raschen Entwicklung zu begleiten. Die anstehende Totalrevision der Ortsplanung, die Umsetzung des Agglomerationsprogramms in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft und Umwelt, die Umsetzung des Horwer Leitbildes, die Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Horw mit internationaler Ausstrahlung und insbesondere die anstehenden Fragen zur Umweltbelastung bedingen vernetztes Fachwissen, Ausstrahlung, Führungserfahrung und ein umfassendes Netzwerk an Beziehungen. Beachtenswert: Markus Hool ist bereit, seinen interessanten Job an den Nagel zu hängen, um als Gemeindepräsident diesen prallvollen Rucksack den Horwerinnen und Horwern zur Verfügung zu stellen.

Und übrigens: In seiner Freizeit bewegt sich Markus Hool im Sport und in der Kultur (Musik)... demnach fachlich und politisch ein würdiger Nachfolger für den abtretenden Gemeindepresidenten Alex Haggmüller.

Dieter Haessig, Grossrat, Horw

Jetzt die Übervertretung der CVP im Horwer Gemeinderat korrigieren!

Mit Markus Hool portiert die FDP Horw schlicht die ideale Persönlichkeit für das vakante Amt als Gemeindepräsident. Markus Hool besitzt wirklich alle Voraussetzungen für das vakante Amt. Mit seiner Führungserfahrung in der Wirtschaft füllt er das durch Robi Sigrist und Alex Haggmüllers Rücktritte entstandene Vakuum perfekt aus, zum Wohle Horws.

Durch seine Wahl wird auch die nicht gerechtfertigte CVP-Übervertretung im Gemeinderat korrigiert – 35 Prozent Listenstimmen, 64 Prozent Pensenzuordnung! Eine derart einseitige Verteilung von Führungsämtern an eine Partei ist nie von Vorteil für die demokratische Handhabung der Regierungsgeschäfte.

Ruedi Meier, Einwohnerrat

Abschaffung der Erbschaftssteuer für Nachkommen

Am 21. Mai können die Stimmberechtigten über die Abschaffung der Erbschaftssteuer befinden. Seit ihrer Einführung am 21. Dezember 1919 haben sich die Verhältnisse erheblich verändert. Wesentliche Gründe sprechen für die Abschaffung der Erbschaftssteuer.

Die Erbschaftssteuer ist ungerecht. Mit der Erbschaftssteuer wird Vermögen erneut besteuert, das vom Erblasser zu Lebzeiten bereits als Einkommen und Vermögen versteuert wurde.

Der Empfänger des Nachlasses bezahlt dafür Vermögenssteuern. Die Besteuerung des Vermögens, nur weil es aufgrund eines Todesfalles von einer Generation an die nächste übertragen wird, ist sachlich nicht vertretbar. Die Erbschaftsteuer kann heute auch umgangen werden, wenn das Vermögen zu Lebzeiten an die nächste Generation verschenkt wird und der Erblasser nicht innerhalb von fünf Jahren seit der Schenkung verstirbt. Ob eine Erbschaftsteuer anfällt, hängt somit auch von blossen Zufälligkeiten ab.

Heute kennen nur noch fünf Kantone sowie einige Gemeinden im Kanton Luzern die Erbschaftssteuer für Nachkommen. Es ist folgerichtig, wenn die Gemeinde Horw die Erbschaftssteuer für Nachkommen ebenfalls aufhebt.

Bei einem gesamten Steuerertrag von 50 Millionen Franken kann der Gemeindehaushalt einen Steuerausfall von 200'000 Franken verkraften. Infolge der Standortverbesserung wird der Steuerausfall durch Zuzüger und die dadurch entstehenden Einnahmen mehr als wettgemacht.

Bernhard Stadelmann, Rechtsanwalt und Notar

Horw ist vielfältig und im Umbruch

Ob der neue Gemeindepräsident nun schon 15, 20 oder gar 40 Jahre in Horw gelebt hat, kann wohl nicht die zentrale Frage der kommenden Wahlen sein, wie dies die CVP uns weis zu machen versucht. Mit dieser Nebensächlichkeit wird – in gewohnter Art – von inhaltlichen Fragen abgelenkt. Horw – unschwer erkennbar eine Agglomerationsgemeinde im Umbruch – braucht einen Gemeindepräsidenten mit Führungserfahrung, aber auch mit Weitblick, jemanden, der auch Ideen aus Erfahrungsbereichen aussserhalb von Gemeinde, Kanton und Verwaltung einbringen und hier lokal umsetzen kann. Als Agglomerationsgemeinde ist Horw in den letzten beiden Jahrzehnten zudem vielfältiger geworden. Es sind neue Personen zugezogen, die einen anderen Lebensstil pflegen und andere Perspektiven in die Gemeinde einbringen. Diese Vielfalt muss sich auch im Gemeinderat abbilden – sowohl in persönlicher als auch in parteipolitischer Hinsicht. Gleichzeitig muss der zukünftige Gemeindepräsident über die Offenheit verfügen, auf die verschiedensten Gruppen zuzugehen und ihnen zuhören zu können. Markus Hool bringt genau diese Offenheit mit. Aus seiner beruflichen Erfahrung ist er gewohnt, eine Situation genau zu analysieren und zu hinterfragen, bevor entschieden und zügig gehandelt wird. Um Horw für die kommenden Herausforderungen fit zu machen, ist Markus Hool der richtig Gemeindepräsident.

Urs Steiger, dipl. Natw. ETH, Alt-Gemeinderat

CVP

Bekannt. Erfahren. Ausgleichend... Jung!

Im Anschluss an die Parteiversammlung vom 20. März wurde Hans-Ruedi Jung einstimmig und mit tosendem Applaus als Kandidat für die Gemeinderatswahl nominiert. Mit seinen vielen positiven Eigenschaften ist er der ideale Anwärter für das Amt des Gemeindepräsidenten.

Bekannt

Hans-Ruedi Jung ist durch und durch ein Horwer. Er ist im Felmsquartier aufgewachsen und wohnt seit vielen Jahren im Dorf. Viele Horwerinnen und Horwer kennen ihn schon seit langer Zeit. Sei es durch seine Aktivmitgliedschaft in verschiedenen Vereinen und Genossenschaften, sei es durch seine langjährige politische Tätigkeit. Als Ehemann und zweifacher Vater erlebt er Horw auch aus der Familienperspektive. Durch seine enge Verbundenheit mit der Dorfge-

meinschaft kennt er die verschiedensten Aspekte unserer Gemeinde.

Erfahren

Vielseitiges Wissen und Können hat sich Hans-Ruedi Jung während seiner beruflichen Laufbahn angeeignet: Er erwarb sich das Diplom als Ingenieur-Agronom ETH, den Fähigkeitsausweis für das Lehramt an landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen sowie den Titel eines Doktors der technischen Wissenschaften. Konstruktive Zusammenarbeit und souveränes Fachwissen zeichnen ihn im Beruf und in der Politik aus. Hans-Ruedi Jung verfügt als ehemaliger Abteilungsleiter am kantonalen Landwirtschaftsamt und als Geschäftsleiter einer KMU-Unternehmung, die er mit aufgebaut hat, über grosse Führungserfahrung. Die für die Arbeit im Gemeinderat unerlässliche politische Erfahrung

erwarb er sich als Mitglied der CVP-Parteileitung und als Fraktionschef im Einwohnerrat. Im Jahr 2002/03 präsidierte er zudem den Einwohnerrat.

Ausgleichend

Hans-Ruedi Jung steht für eine massvolle Politik ein, für das Abwägen verschiedener Argumente und für lösungsorientierte Arbeit. Den längerfristigen Erfolg sieht er nicht in Extremstandpunkten, sondern im Ausgleich der verschiedenen Interessen. Dies qualifiziert ihn besonders für das Amt des Gemeindepresidenten.

Beste Wahl für Horw

Wir sind überzeugt, dass unser Kandidat die beste Wahl für Horw ist. Setzen Sie deshalb Hans-Ruedi Jung als Gemeinderat und Gemeindepräsident auf Ihre Liste!

FDP

2x Hool – für die Zukunft der Gemeinde Horw

Horw zählt 12'400 Einwohnerinnen und Einwohner. In über 400 Arbeitsstätten sind in Horw rund 3'500 Erwerbstätige beschäftigt. Insgesamt werden in Horw jährlich ordentliche Steuern von rund 36 Millionen Franken und Sondersteuern von rund 5 Millionen Franken generiert. Weiter beschäftigt die Gemeinde Horw über 120 Personen und ist verantwortlich, dass über 1'300 Kinder und Jugendliche ihr Rüstzeug für die Grundausbildung erhalten. Zudem sehen sich über 120 Vereine für die Freizeitgestaltung in der Gemeinde verantwortlich.

2x Hool!

Diese beeindruckenden Zahlen lassen sich mit einem grösseren KMU-Betrieb vergleichen, zeigen aber auch auf, wie komplex und vielseitig eine solche

Unternehmung aufgebaut ist. Es versteht sich von selbst, dass die Zukunft dieser Gemeinde sorgfältig geplant werden muss. Die Umsetzung der Ideen und Visionen erfordert eine ebenso sorgfältige wie umsichtige Führung, die sich durch Professionalität und Erfahrung auszeichnet.

Markus Hool deckt diese Erfordernisse vollumfänglich ab. Er hat während Jahren erfolgreich seine Führungs- und Sozialkompetenz in einem Unternehmen vergleichbarer Grösse bestätigt und kann mit seiner Erfahrung dazu beitragen, dass die Gemeinde die mittelfristige Zukunft erfolgreich meistert. Auch als aktiver Teilnehmer an der Zukunfts- und Ergebniskonferenz hat er bewiesen, dass ihm die Zukunft Horws sehr am Herzen liegt. Wir sind der Meinung, dass es am

21. Mai 2006 nur eine Antwort geben kann: 2x Hool!

Sportplatzbesichtigung

Die erste Etappe der Sportplatzerneuerung ist abgeschlossen, und das neue Garderobengebäude steht im Rohbau. Ein idealer Zeitpunkt also, um die Fortschritte zu begutachten. Am 3. Mai organisiert die FDP Horw unter fachmännischer Führung eine Besichtigung der Baustelle der Sportanlagen im Seefeld Horw. Alle interessierten Personen sind dazu recht herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 18 Uhr vor dem Seebad Horw. Nach der Besichtigung sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro herzlich eingeladen.

L20

Nein zur Abschaffung der Erbschaftssteuer

Was in der Stadt Luzern die SVP wollte, forderte im Horwer Einwohnerrat der CVP-«Anwalt der Schönen und Reichen». In einer Motion wurde die Abschaffung der Erbschaftssteuer für Nachkommen verlangt. Luzern verwarf dieses Ansinnen im Januar 2006 mit grosser Mehrheit. In Horw war die Entscheidung knapp. Mit 15 zu 13 Stimmen beschloss der Einwohnerrat – gegen den Willen des Gemeinderats! – die Abschaffung dieser wertvollen Einnahmen. Nun ist das Stimmvolk an der Reihe, sich in dieser Frage für die sinnvollere und sozialere Lösung zu entscheiden.

Nein am 21. Mai

Wer am 21. Mai Nein sagt, setzt sich für zwei wesentliche Dinge ein:

- Eine gute Einnahmequelle für Horw zugunsten der Allgemeinheit: Die Einnahmen von jährlich rund 200'000 bis 400'000 Franken trugen in der Vergangenheit wesentlich zum Wohlstand von

Horw bei. Dank diesen finanziellen Mitteln konnte die Infrastrukturen verbessert werden, ohne die ordentlichen Steuermittel zu vermindern. So bleibt Horw als Wohngemeinde attraktiv. Denn eine hohe Wohnqualität und gute Angebote der Gemeinde gehören zu den wichtigsten Auswahlkriterien beim Wohnortwechsel. Ohne diese zusätzlichen Erträge hätten entweder Leistungen abgebaut oder eine Erhöhung der Einkommenssteuern in Betracht gezogen werden müssen.

- Eine sozial gerechte und wirtschaftlich sinnvolle Steuer: Ehegattinnen und Ehegatten haben keine Erbschaftsteuer zu entrichten. Erbeile bis zu 100'000 Franken pro Nachkomme – d. h. für jedes Kind und jeden Enkel, jede Enkelin – sind steuerfrei. So sind kleine und mittlere Vermögen von der Steuerbelastung befreit. Es geht also um eine sozial gut verträgliche und an der wirtschaftlichen Leistungsfähig-

keit orientierte Steuer, auf die wir in der heutigen Zeit keinesfalls verzichten können.

Frischer Wind für Horw

Die L20 hat die beiden offiziellen Kandidaten für das Gemeindepräsidium von Horw angehört. Die L20 empfiehlt Markus Hool zur Wahl als Gemeindepräsident. Markus Hool zeichnet sich durch Führungserfahrung und Dialogfähigkeit aus. Zudem bringt er ein breites berufliches Erfahrungswissen mit, auch im ökologischen Bereich. Markus Hool deckt damit wesentliche Qualitäten ab, die von der L20 bereits im Vorfeld der Kandidatennominierungen gefordert wurden. Mit dem liberalen FDP-Kandidaten wird eine ausgewogenere Parteienvertretung im Gemeinderat sichergestellt.

SVP

Horw hat eine Zukunft!

In die Zukunft schauen möchten wohl alle, doch da dies dem Menschen verwehrt ist, macht er sich häufig Gedanken darüber, wie es weiter geht. Um etwas mehr Klarheit in diesen Dingen zu bekommen, rief der Gemeinderat im letzten Dezember zu einer Zukunftskonferenz auf. Zweck war «die Lancierung eines Prozesses für die Entwicklung eines ganzheitlichen Leitbildes der Gemeinde». Ende Januar nahmen rund 200 Personen an dieser Konferenz teil. Anfang April fand die «Ergebniskonferenz Horw» statt, mit rund 100 Teilnehmern.

Was haben nun diese beiden Konferenzen bewirkt? Vorerst ist festzuhalten,

dass die Gemeinde Horw bereits über eine ganze Anzahl von Leitbildern verfügt, wie unserer Homepage zu entnehmen ist. So kann dieses «Zukunfts-Leitbild» nur als eine allgemeine Richtlinie verstanden werden. Es hat – mindestens vorderhand – keine demokratische Legitimation und keine verbindliche Wirkung. Leitbilder sind vom Gemeinderat zu erstellen und vom Einwohnerrat, zustimmend oder ablehnend, zur Kenntnis zu nehmen.

Trotz der beachtlichen Teilnehmerzahl sind die beiden Konferenzen auch nicht repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinde. Viele Themen und Prioritäten sind zudem bereits in den bisherigen

Leitbildern und Leitplänen enthalten. Was bemerkenswert ist: Die Vorschläge der Konferenz hätten enorme Kosten zur Folge; in keinem einzigen Fall würden Einsparungen resultieren. Gut, dass die Konferenz vor der Publikation unserer Jahresrechnung stattfand, welche bei Redaktionsschluss immer noch nicht erschienen ist.

Erfreulich waren das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die einwandfreie Leitung, was allgemein positiv vermerkt wurde. Und was die Zukunft anbetrifft: Kommen Sie zur SVP, da werden keine Luftschlösser gebaut!

BAUBEWILLIGUNGEN

März und April 2006

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Bättig Roman und Bea Einwohnergemeinde Horw	gedeckter Sitzplatz und Velounterstand Neue Seewasserförder- und Reinwasserdruckleitung und Steuerungsleitung	Wegmattstrasse 13 Krämerstein-Kastanienbaum- strasse/St. Niklausenstrasse
Schaffner Manuel und Pistor Schaffner Beatrice	Fassadensanierung und teilweise Fassadenisolierung, Ersatz Sitzplatzüberdachung	Dormenstrasse 18
Rieder Christoph, Weingut Rosenau	Balkonverglasung und Vordachverlängerung	Rosenau 4
Haefeli Josef	Weiterführung der bestehenden Absturzicherung (Geländer)	Krebsbärenhalde 3
Sigrist Robert und Sigrist Hans Rudolf	Ersatzbau und Umnutzung ehemaliges SGV-Stationsgebäude	Station Kastanienbaum
Poredos Pius	Überdachung und Einwandung Sitzplatz	Spissenstrasse 13
Friko Immobilien AG	Parkplatzerweiterung, Veloabstellplätze und Containerplatz	Allmendstrasse 18
Wälle Karl	Wohnraumerweiterung	Steinenstrasse 4
Gantert-Krebs Walter und Irene	Dachlukarne	Felmis-Allee 17
Einfache Gesellschaft Stirnimann, c/o Stirnimann Maria	Einbau Einliegerwohnung, Dachlukarne, Garagenboxe und zwei offene Parkplätze	Schöneggstrasse 45
City Parking AG	Anbau Vordach	Bärhalten 3

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Zimmermann Roger, Horw	CAS, Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7575 StWE, Stirnrütistrasse 62
Studhalter Jakob, Horw	Studhalter Erwin, Horw	115, Unterknolligen 1742, Unterknolligen
Girsberger-Burkart Albrecht und Simone, Bremgarten bei Bern	Schumacher Louis, Luzern	7532 StWE, Stegenstrasse
Huwylar Christa, Emmenbrücke	Huwylar Cécile, Horw	6690 StWE, Brändiweg 2
Hahn Hans-Gregor, Wöllerau	Bucher Klaus, Luzern	2310, Stadelstrasse 4
Aregger-Zihlmann Ueli und Monica, Kastanienbaum	Wüst AG, Horw	2273, Grisigenstrasse 12
Gärtner-Brändle Marcel und Regula, Ebikon	Lerko AG, Horw	7684 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b
Burri-Mäusli Gottfried-Fredy und Dora, Horw	Lerko AG, Horw	7687 StWE, Kastanienbaumstrasse 51c 7693 StWE, Kastanienbaumstrasse 51c
Belmonte Serra Gemma, Kastanienbaum	Lerko AG, Horw	7696 StWE, Kastanienbaumstrasse 51a
Vogel-Petermann Hans und Rösli, Luzern	Lerko AG, Horw	7700 StWE, Kastanienbaumstrasse 51a
Gál-Oláh Ildikó und Jozsef, Luzern	Gál Jozsef, Luzern	6147 StWE, Brunnmattstrasse 16
Rüttimann-Luo Urs und Jiana, Luzern	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7711 StWE, Underschwändlistrasse 1
Högger-Nussbaumer John und Ingrid, Baar	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7712 StWE, Underschwändlistrasse 1
Jung Daniel, Horw	Jung Daniel und Jung-Ziegler Mirian, Horw	6389 StWE, Rainlihöhe 29
Herpe Dieter, Luzern	Scherrer Guido, Stansstad	6732 StWE, Stutzrain 55 6738 StWE, Stutzrain 55
Schuitemaker Peter, Obernau	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7714 StWE, Underschwändlistrasse 3
Molinari Cesare und Martinez Zingales Molinari Angela, Luzern	Elzi-Hagenbuch Liselotte, Bellinzona	3048, Langensand
Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	Arnosti Emil, Horw	1801, Kantonsstrasse 43/ Rosenfeldweg 1
Müller Tschuck Dorothea und Tschuck Michael, Horw	Lerko AG, Horw	7679 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b 7677 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b
Schnyder-Lötscher René und Ursula, Horw	Lerko AG, Horw	7688 StWE, Kastanienbaumstrasse 51c
Herger-Nicolin Peter und Marie-Jeanne, Kriens	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7737 StWE, Bodenmattstrasse 14
Herren-Sablone Lucia, Horw	Herren Hermann, Horw	7386 StWE, Kantonsstrasse 132
Grüter Irene, Luzern	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7733 StWE, Bodenmattstrasse 10
Markutt-Matter Hans und Sandra, Horw	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7738 StWE, Bodenmattstrasse 14
Mathis-Aregger Marcel und Gabriela, Horw	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7748 StWE, Bodenmattstrasse 12
Helfenstein André und Fischer Cynthia, Luzern	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7744 StWE, Bodenmattstrasse 14
Wüst-Bucher Robert und Helene, Horw	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7745 StWE, Bodenmattstrasse 10

WERBUNG

Gemüsesetzlinge

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstrasse 33
Tel. 041 320 43 55
MO 13.30 - 18.00
DI-FR 8 - 12 / 13.30 - 18.00
SA 8 - 12

Pflanzenverkauf

Gartenunterhalt

Grabpflege



Stiftung Brändi
Gärtnerei



Mitglied Gewerbeverband

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag
16. Mai Schätti-Widmer Hanna, Spielplatzring 6
27. Mai Schaller Theresia, Bifangstrasse 22

Zum 85. Geburtstag
09. Mai Burch-Herget Martha, Kirchfeld
09. Mai Roos Gottfried, Kirchfeld
12. Mai Benzian-Höxter Gertie, Auf Oberrüti 14
22. Mai Syfrig Angelo, Hans-Reinhard-Strasse 9

Zum 90. Geburtstag
09. Mai Haldi Fridolin, Kantonsstrasse 2
18. Mai Lötscher Walter, Kirchfeld

Zum 92. Geburtstag
10. Mai Wiedmer-Weibel Ruth, Kirchfeld
23. Mai Capaul Jacob, Sonnsyterain 18

Zum 93. Geburtstag
13. Mai Klauser-Steiger Theodora, Kantonsstrasse 65

Zum 94. Geburtstag
17. Mai Hess Mathilde, Kantonsstrasse 100
18. Mai Mühlebach-Bürki Hedwig, Schöneggstrasse 17

Zum 98. Geburtstag
15. Mai Buholzer-Buholzer Maria, Untergrisigen

ZIVILSTANDS- NACHRICHTEN

März 2006

Geburten

03. März Vonlaufen Elin, Altsagenring 6
24. März Cadorna Luca, Riedmattstrasse 5
30. März Kojasevic Almaz, Winkelstrasse 6
30. März Kojasevic Ines, Winkelstrasse 6

Trauungen

31. März Eichmann Roger und Franclik Fabienne, Stutzrain 14,
St. Niklausen
31. März Vranješ Tiško und Vidovic Vesna, Winkelstrasse 12

Todesfälle

01. März Zihlmann Friedrich Leonz, Schöneggstrasse 19
02. März Schüpfer led. Tschiri Margarita Barbara, Stegenhalde 48
06. März Grätzer Werner, Winkelstrasse 9
10. März Erni led. Ludin Maria Anna, Kantonsstrasse 2
15. März Huber led. Mathis Anna Berta, Brändistrasse 13
18. März Gemperle led. Müller Ida, Kantonsstrasse 65

Bürgerrecht

02. März Larcher Alwin und Larcher, led. Ott Silvia Erika, Seestrasse 13

WERBUNG

KOSMETIK-INSTITUT
HEIDI



H. MÜHLEBACH-EMMENEGGER
DIPL. ARZTGEHILFIN DVSA UND KOSMETIKERIN
SCHULHAUSSTR. 3, 6048 HORW
TEL. 041 340 10 77

TERMINE NACH TEL. VEREINBARUNG

REIKI
Reiki ist eine harmonisierende Energie, die den Selbstheilungsprozess auf allen Ebenen ganzheitlich fördert.

METABOLIC BALANCE
Das erfolgreiche Programm zur ganzheitlichen Gewichtsregulierung und Stoffwechselstärkung.

WEITERE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN
Gesichtsbehandlungen • Haarentfernung mit Wachs • Manicure • kosm. Fusspflege

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie auf Gesichtsbehandlungen, Haarentfernung, Manicure u. kosm. Fusspflege **15% FRÜHLINGSRABATT**. Einlösbar bis Ende Mai 2006!

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr



Bio-Hof Mättiwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

Horw läuft

1. Lucerne Marathon

Die Reaktionen auf die Trainingsanleitung für den 1. Lucerne Marathon sind erfreulich. Horw läuft! Die weiteren Trainingspläne sind abrufbar unter www.lv-horw.ch, Rubrik «Horw läuft».

Trainings-Tipps

Vor lauter Dauerlauf darfst du die anderen Muskeln nicht vernachlässigen. Um erfolgreich laufen zu können, müssen auch die Muskeln des Rumpfs und der Arme gekräftigt werden. Trainings auf dem Bike, den Inline-Skates und eigentliche Krafttrainings verhindern mögliche körperliche Beschwerden des einseitigen Lauftrainings.

Fast alle Horwer Sportvereine bieten den Teilnehmenden von «Horw läuft» an, bei ihnen Kraft, Ausdauer und die koordinativen Fähigkeiten zu trainie-

ren. Ebenfalls unter www.lv-horw.ch, «Horw läuft» findest du eine Liste von Trainingsgelegenheiten, bei denen du herzlich willkommen bist.

Zu jedem Lauftraining gehören auch drei bis fünf Steigerungsläufe. Auf einer ebenen Strecke von zirka 100 Metern steigert du dein Lauftempo innerhalb von 50 Metern bis zu deinem maximalen Leistungsvermögen. Achte dabei darauf, dass du die Knie genügend anhebst, der Schritt schneller wird und die Flugphase möglichst gross ist. Versuche, das hohe Tempo zirka 50 Meter halten zu können. Steigerungsläufe sind nach dem Einlaufen angezeigt, wenn die Muskeln warm sind. Bei langen Lauftrainings sind die Steigerungsläufe in die letzten Kilometer einzubauen.

Männerriege

Programm-Tipps

- 02. Mai: Trainingsbeginn nach den Osterferien
- 13. Mai: Frühlingsausmarsch
- 17. Mai: Jassen und Kegeln für Turnveteranen im Pfarreizentrum ab 14.30 Uhr
- 24. bis 28. Mai: Kantonales Turnfest in Willisau
- 25. Mai: Landsgemeinde Veteranen Turnverband Willisau. Für eine gemeinsame Fahrt bitte bei Obmann Urs Renggli, Telefon 041 340 55 28, melden.
- 27. Mai: Männerturntag Willisau
- 17. Juni: Arbeitstag Steinibachhütte
- Info-Telefon: 078 854 33 34.

Leichtathletik-Vereinigung

64. Quer durch Zug

Zum Auftakt der Freiluft-Wettkampfsaison starteten wir Leichtathleten gleich mit fünf LG-Pilatus-Mannschaften am Quer durch Zug. Und das Wetter? Von Regen über Sonnenschein war alles zu haben.

Unsere Mädchen F: Isabelle Burri, Martina Hermann, Salomé Keller, Sarina Müller, Anuree Pinmanee erreichten über 1 140 Meter den sehr guten vierten Rang. Die Schülerinnen G mit Tina Aikhionbare, Ramona Steiner, Anuree Pinmanee, Salomé Keller, Sarina Mül-

ler kamen im 890-Meter-Lauf den guten sechsten Rang von 50 Mannschaften, Ramona Widmer, Zora Muff, Livia Gantert, Noemi Guastelegname, Sandra Egli erreichten den 14. Rang. Die jüngeren Schülerinnen Carmela Bernasconi, Tania Furler, Melanie Kaufmann, Livia Lussmann und Manuela erkämpften den 48. Rang. Die Schüler H liefen über 890 Meter mit Francis Bebox, David Keller, Adrian Küchler, Tim Nielsen und Jonas Schuler auf den 26. Rang.

DTV Fit-Teams

Spiel und Spass

In vielen unserer Trainingsstunden wird gespielt: Schnurball, Badminton, Völkerball, Stafetten oder kleine Spiele. Am «verspieltsten» geht es in unserer Volleyball-Gruppe zu und her, die wieder voll in ihren Vorbereitungen fürs nächste INV-Turnier steckt. Das Team

trainiert am Dienstagabend in der Bierreggturnhalle. Sie würde auch gerne neue Volleyball-Talente willkommen heissen. Wäre das etwas für dich?

Weitere Informationen zu unseren Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



WERBUNG

www.maler-stutz.ch
Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

Fussballclub

60. Generalversammlung

Am Freitag, 17. März, fand die 60. Generalversammlung des Fussballclubs im Restaurant Rössli statt. 90 Teilnehmer fanden sich um 20.00 Uhr im Saal ein. Nach der Präsentation der einzelnen Berichte fanden die Wahlen der Vorstandsmitglieder statt. Wieder gewählt wurde der Präsident, Franz Krieger, der Junioren-Obmann Stefan Furrer, der Finanzchef Christoph Suppiger, Beisitzer 1 Rolf Burri sowie Beisitzer 2 Reto Burri. Neu gewählt wurde Simon Lütenegger als Vizepräsident sowie Irenka Garcia für den neuen Posten des Sekretariats, welcher unter an-

derem die Funktion des SPIKO übernimmt. Leider bleibt der Posten des Sportchefs weiterhin vakant. Alle Personen wurden einstimmig von der Versammlung angenommen.

Für die Bauphase ist eine Baukommission eingesetzt worden, welche das Budget für die Finanzierung des bevorstehenden Restaurantsbaus vorgestellt hat. Das vorgeschlagene Budget wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zum Schluss durften natürlich diverse Ehrungen nicht fehlen. Zum 90. Geburtstag gratulierte die Versammlung

herzlichst Otto Wermelinger, welcher nicht nur Ehren-, sondern auch Gründungsmitglied des FC Horw ist. An dieser Stelle noch einmal die besten Wünsche an dich, Otti, und weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

Der FC Horw dankt allen Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Gönnern für die tolle Unterstützung und freut sich, wenn vielleicht der eine oder andere im Seefeld «seinen» Fussballclub bei den Meisterschaftsspielen anfeuert. Die Daten der Spiele sind auf www.football.ch ersichtlich.

Fanclub Ivan Bitzi

Saisonvorbereitung in Südafrika

Nach der erfolgreichen Hallensaison – Halbfinal an den Hallen-Weltmeisterschaften in Moskau – ist Ivan Bitzi vom 6. bis 30. April im Trainingslager in Potchefstroom, Südafrika. Nach 1999, 2004 und 2005 trainiert er bereits zum vierten Mal unter der warmen Sonne an der Südspitze Afrikas. Zum Trainingsprogramm gehören neben den Krafttrainings vor allem Sprintausdauer und Hürdentechnik. Neben dem Training unternehmen Ivan und seine Trainings-

partner sicher auch den einen oder anderen Ausflug in die wunderbare Natur am Kap.

Nach seiner Rückkehr wird sich Ivan kurze Zeit zu Hause «erholen», bevor dann Mitte Mai ein weiteres Trainingslager geplant ist. Wann genau, wo und vor allem mit wem ist im Moment noch nicht bestimmt. Am Pfingstsonntag, an seinem Heimmeeting auf dem Horwer Seefeld, steigt Ivan in die Sommer-Wettkampfsaison ein.

Ivans grosses Ziel in der diesjährigen Leichtathletik-Saison sind die Europameisterschaften vom 6. bis 13. August in Göteborg. Um sich dafür zu qualifizieren, muss er in der Zeit von Anfang Juni bis Mitte Juli 13.75 Sekunden über 110 Meter Hürden erreichen. Ein Wert, den er eigentlich ohne Probleme meistern sollte. Lesen Sie weiterhin den Horwer Blickpunkt oder Ivans Homepage www.ivan-bitzi.ch, um die neusten Resultate zu erfahren.

Feldschützengesellschaft

Schiesssaisonbeginn mit Winterschiessen

Unsere Sektion erreichte am Winterschiessen der Pilatussektionen im Schiessstand Ennetmoos mit 44,636 Punkten den zweiten Rang. Die besten Einzelschützen sind im Serienschich Franz Lustenberger mit 77 Punkten und Werner Sidler mit 76 Punkten. Willy Ritz siegte im Pilatusstich mit 100 Punkten. Im Sektionsstich schossen Bernhard Bienz, Markus Brunner und Franz Lustenberger je 47 Punkte.

Verbandsschiessen vom VRSK

Mit 79 Punkten siegte Werner Sidler und erhielt dafür eine Spezialgabe. Weitere gute Resultate schossen Edy Deschwanden mit 73 Punkten, Hans Koch mit 70 Punkten sowie Paul Dinkel und

Peter Amstutz mit je 68 Punkten.

Einzel- und Gruppenschiessen

Am Einzelwettschiessen erreichte die 1. Gruppe unserer Gesellschaft mit 683 Punkten den siebten Rang der Kategorie D Kanton Luzern und qualifizierte sich somit für die kantonale Zwischenrunde. Folgende Einzelresultate wurden erzielt: Paul Dinkel und Peter Amstutz je 140 Punkte, Hans Koch 138 Punkte, Werner Sidler 137 Punkte und Bernhard Bienz 128 Punkte.

Feldschiessen 2006

Schon jetzt möchten wir auf das diesjährige Feldschiessen vom 19. und 20. Mai aufmerksam machen. Nach dem

Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» erwarten wir – wie letztes Jahr – eine grosse Zahl von Schützinnen und Schützen an diesem Grossanlass. Mit einer Zwischenverpflegung von Wurst und Brot belohnen wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Obligatorische Übungen 2006

- Freitag, 09. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 12. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
- Freitag, 18. August, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 26. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
- Ort: Schiessstand Stalden, Kriens.

RSC Pilatus

Radrennen Horw-Schwendelberg



Am 10. Mai werden sich beim längst zur Tradition gewordenen Bergrennen in Horw wiederum Fahrer aller Altersklassen messen. Bereits zum 35. Mal werden dieses Jahr die Mittwochabendrennen des Swiss Cycling SRB Luzern durchgeführt. Diese Rennen dienen den arrivierten Fahrern als rennmässiges Training, anderen Teilnehmern bietet sich die Möglichkeit, erstmals Rennluft zu schnuppern.

Die verschiedenen Kategorien starten zwischen 18.00 und 20.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Jahrgang 1995. Nachmeldungen sind bis 15 Minuten vor Rennbeginn möglich.

Die Strecke am Pilatushang gilt als sehr attraktiv. Der RSC Pilatus Horw als Veranstalter freut sich auf viele Aktive und Zuschauer. Es wird Einblick in die anspruchsvolle und erlebnisreiche Radsportszene geboten. Zu empfehlen ist auf jeden Fall die Festwirtschaft an schönster Lage beim Ziel.

Der Organisator dankt jetzt schon den betroffenen Anwohnern und Landbesitzern. Mit ihrer Rücksichtnahme und Unterstützung leisten auch sie einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung.

Seebad

Saisonöffnung am 6. Mai

Mit einem Tag der offenen Tür startet das familienfreundliche Seebad Horw am 6. Mai die Saison 2006. Das Seebad ist täglich von 09.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Der Badewart Philipp Winiger und sein Team freuen sich, viele Gäste begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine sonnige Badesaison. Es besteht auch die Möglichkeit, das neue Beachvolleyfeld zu benutzen. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.mypage.bluewindow.ch/seebad-horw/index.htm

Die Generalversammlung der Genossenschaft Seebad Horw findet am Samstag, 10. Juni, um 11.00 Uhr auf dem Seebadareal statt.

Eintrittspreise

- Kinder einzeln: 2 Franken
- Kinder Saisonkarte: 25 Franken
- Erwachsene einzeln: 4 Franken
- Erwachsene Saisonkarte: 50 Franken
- Familienkarten mit Kabine: 185 Franken
- Familienkarten ohne Kabine: 150 Franken.



Genossenschaft Papiermühle

Jubiläumfest am 20. Mai

Initiative Horwer gründeten 1981 die Genossenschaft Papiermühle. Sie retteten damit ein jahrhundertaltes Gebäude vor dem Abriss – und setzten so den Grundstein für die «neue» Papiermühle. Das markante Haus an der Kantonsstrasse verbindet heute historischen Charme mit einer zeitgenössischen Ausstrahlung als Zentrum für Jugend, Kultur und Gewerbe der nicht alltäglichen Art. 2006 jährt sich die Gründung der Genossenschaft zum 25. Mal.

Ein vielfältiger Nutzungsmix schwebte seinerzeit der Genossenschaft Papiermühle vor. Das Haus füllte sich mit Leben: mit Kultur, mit Gewerbe, mit Räumen für Jugendliche, mit Büros und

Wohnungen. 1982 wurde der Jungentreff und die Zwischenbühne im Annexbau der Papiermühle eröffnet. Ein Theateratelier sowie Proberäume für Bands unterstreichen zusätzlich das kulturelle Gepräge der Papiermühle. Den besonderen Status des Hauses machen aber auch Gewerbebetriebe der nicht alltäglichen Art aus, so die Kerzenfabrik Meyer im Annexbau und eine Bijouterie im Hauptgebäude. Dort befindet sich auch die Colonia Libera Italiana.

Die Genossenschaft Papiermühle begeht den 25. Geburtstag am Samstag, 20. Mai, mit einem öffentlichen Jubiläumfest auf dem Areal der Papiermühle.

Programm

- Ab 16.00 Uhr: Besichtigung der verschiedenen Räume und Betriebe inklusive kurzer Produktionen des Theaterateliers Luzern
- 18.00 Uhr: Apéro und Vorführung des Dokumentarfilms «25 Jahre Genossenschaft Papiermühle»
- ab 19.00 Uhr: Risotto in der Colonia Libera Italiana, Würste vom Grill, Barbetrieb in der Zwischenbühne
- 21.00 Uhr: Konzert mit der Band «Flink» in der Zwischenbühne und Open Stage im Jugend- und Kulturtreff.

Horwer IG für unbeschwertes Wohnen

Horw – ein Paradies – Wie lange noch?

Horw mit seiner einzigartigen Landschaft, mit Grünflächen, See, Hügel und Bergen, etwas ausserhalb und doch ganz nah, erschlossen und aufgeschlossen: eine Wohlfühl-Oase! Wir schätzen unsere Wohnqualität über alles. An den letzten abgehaltenen Zukunftskonferenzen ist überdeutlich zum Ausdruck gebracht worden, dass diese erhalten und gefördert werden muss.

Heute stehen in der Schweiz gegen 10 000 Mobilfunkantennen, Endausbau 2800, davon in Horw bereits deren zwölf. Weitere Grossantennen mitten in Bauzonen sind in Planung. Sie verängstigen und verärgern die Horwer Ein-

wohnerschaft; sie torpedieren all unsere Bemühungen für ein wohnliches und beschauliches Zuhause.

Sendeantennen unterstehen gemäss Bau- und Zonenreglement Horw keiner Höhenbeschränkung. Es ermöglicht Mobilfunkbetreibern Bau und Betrieb von Anlagen praktisch jeglicher Höhe, Dimension und Anzahl. In sämtlichen Bau- und Industriezonen können nach wirtschaftlichen Bedürfnissen der Mobilfunkanbieter ohne Bedarfsnachweis auf Vorrat Antennen errichtet werden, solange die Einhaltung der Strahlungsgrenzwerte gewährleistet wird.

Der kürzlich in Horw gegründete

Verein «Horwer Interessengemeinschaft für unbeschwertes Wohnen – HIFUW setzt sich für die Erhaltung der Wohnqualität, die Gesundheit der Horwer Bevölkerung und den Schutz der Landschaft ein. Die Errichtung überdimensionierter Grossantennen in Wohngebieten will er unterbinden. Es darf nicht sein, dass einerseits bei Bauten aller Art aufwändigen und kostspieligen Vorschriften nachgelebt werden muss, andererseits Sendeanlagen ausserhalb jeglicher Richtlinien erstellt werden können.

Natur- und Vogelschutzverein

Exkursionen

Unser Abendspaziergang am 10. Mai steht unter dem Motto «Natur am Siedlungsrand, Fledermäuse, Igel und blühende Obstgärten». Er ist ganz der auf den ersten Blick unscheinbaren, bei genauerem Hinsehen jedoch ungemein spannenden Natur am Siedlungsrand gewidmet. Wir erkunden die Übergänge von den Hausgärten und Strassen entlang blühender Obstgärten in die offene Landschaft. Dabei können wir auch erste Erfolge des landwirtschaftlichen Vernetzungsprojekts begutachten. Beim Eindunkeln wird sicher eine Fledermaus über unsere Köpfe huschen, und wer

weiss: Vielleicht kreuzt auch ein Igel unseren Weg?

- Zeitpunkt: 19.30 bis 22.00 Uhr
- Treffpunkt: katholische Kirche (Seite Hofmattweg)
- Leitung: Brigitte Ammann, Marc Germain.

Frühexkursion

Unsere beliebte Frühexkursion ist ein Erlebnis für die Sinne. Im Morgengrauen des 21. Mais steigen wir vom Dorfkern hinauf zur Horwer Halbinsel. Wir lauschen dem Gesang von Vögeln aus dem Wald und Siedlungsgebiet. Bei schönem

Wetter erleben wir einen wunderbaren Sonnenaufgang. Wenn es genug hell ist, beobachten wir mit dem Fernrohr Bewohner des offenen Landwirtschaftsgebietes. Nach vielen Naturerlebnissen werden wir auf dem Picknickplatz des Dickewaldes mit einem ausgiebigen Frühstück kulinarisch verwöhnt.

- Treffpunkt: 05.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank Horw
- Dauer: bis zirka 09.00 Uhr
- Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung erteilt am Vorabend ab 20.00 Uhr Telefon 041 360 92 36.

Musikverein

Konzert am 13. Mai

Nach dem Januarkonzert haben die Musikanten begonnen, ein weitgehend neues Konzert für ihren Auftritt in Horw einzustudieren. Am 13. Mai überraschen wir Sie mit neuen, speziell für diesen Abend einstudierten musikalischen Werken. Es lohnt sich, auch an diesem Samstagabend unser Konzert zu besuchen!

Den Abend eröffnet Beatrice Renkewitz mit dem Jugendblasorchester Horw. «Choral und Rock» von Stephan Hodel, «Fred's Theme» von Frede Gines und «I Will Survive», arrangiert von Jan van Kraeydonck, sind die Köstlichkeiten, welche die Horwer Jugendlichen seit Wochen für ihren Auftritt üben. Sie werden den Zuhörern und

Zuhörerinnen zudem eine Auswahl aus dem eine Woche später stattfindenden Konzert geben.

Nach diesem Start begeben sich die 60 Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Horw und der Harmoniemusik Luzern gemeinsam auf die Bühne. Mit «A Salut from Lucerne», der offiziellen Festfanfare zum Eidgenössischen Musikfest 2006 in Luzern, wird der musikalische Leiter beider Vereine, Giuseppe Di Simone, das Jahreskonzert eröffnen. Weitere Werke sind Stationen, eine Auftragskomposition der HML anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums, der bekannte Walzer «Gold und Silber» von Franz Lehár und «The Golden Year» von Alfred Reed, ein in der

Blasmusikszene sehr bekannter Komponist. Mit dem Marsch «Glorioso» beschliessen wir den ersten Konzerteil.

Mit «Oregon» von Jacob de Haan beginnt der zweite Konzerteil. Weiter sind auf dem Programm «Happy Trombones», ein Polka-Dixie, «Ich war noch niemals in New York» von Udo Jürgens oder auch die Melodie aus Sister Act «I Will Follow Him». Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten führen wir eine Türkollekte durch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen gute Unterhaltung und einen angenehmen Konzertabend.

- Datum: 13. Mai
- Zeit: 20.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum.

Quartierverein Winkel

Edelkastanien gepflanzt

Auf die Einladung des Quartiervereins Winkel versammelten sich zahlreiche «Winklerinnen» und «Winkler» bei der Winkelstrasse 8, um mit Korporationsförster Christoph Bünter im gegenüberliegenden Wald fachgerecht fünf Edelkastanien zu pflanzen. Die Edelkastanie hat auf der Horwer Halbinsel schon lange Wohnsitz gefunden. Von Kastanienbaum aus verbreitete sich der Baum immer weiter dem Vierwaldstättersee entlang. Diese schöne Baumart, die – wie man sagt – einen Menschen mit ihren Erträgen effektiv am Leben erhalten kann, soll nun auch in Horw mit Frucht und Blüte die Winkelbewohner erfreuen. «In fünf Jahren sollte es schon eine erste Ernte geben», meinte Förster Bünter. Und weil den Anwesenden am 8. April das Zvieri im

Freien mit Kastanienkuchen, -bier und -brot so gut mundete, haben sich schon die meisten für das Kastanienfest 2011 angemeldet...



Samariterverein

49. Generalversammlung

An der Generalversammlung im März konnte Präsident Thomas Isenegger viele Mitglieder und Gäste begrüssen. Er dankte sich bei den Anwesenden für ihre Einsätze, ebenso ging der Dank an die Feuerwehr und den Gemeinderat. Den sechs Neumitgliedern stehen sechs Austritte gegenüber. Ein Danke ging an die

abtretenden Vorstandsmitglieder. Wir schätzen uns glücklich, denn der Vorstand ist neu besetzt. Der Präsident dankte sich bei allen, die den Verein unterstützen und wünschte der neuen Crew viel Erfolg und Freude. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend aus.



Unser neuer Vorstand, von links nach rechts: Erika Welten-Lüscher, TA-Leitung; Markus Winkler, Kassier; Fabienne Scherer, Präsidentin; Erica van de Ven, Vizepräsidentin; Rosemarie Moser, Aktuarin.

Horwer-Chor

Gründung und erste Auftritte

Am Samstag, 18. März, trafen sich Mitglieder des aufgelösten Männerchors Horw und Sängerinnen und Sänger des Luzerner Volksliederchors Tribschen im Restaurant Eule. Es war die Gründungsversammlung des Horwer-Chors. Wichtigstes Traktandum war die Genehmigung des Fusionsvertrags. Um 21 Uhr wurde diesem Vertrag einstimmig zugestimmt – der neue Verein war gegründet! Zur ersten Präsidentin wurde Margrit Keiser gewählt. Im Vorstand sind für das erste Jahr alle ehemaligen Vorstandsmitglieder beider Chöre vertreten. Manfred Lipp dirigierte vor allen Anwesenden das erste gemeinsame Lied. Er freut sich auf Interessierte, die jeden Montag ab

20.00 Uhr im Hofmatt-Schulhaus zum Schnuppern hereinschauen. Unser Chor hat jetzt rund 40 Sängerinnen und Sänger. Für Horwerinnen und Horwer ist dies eine neue Gelegenheit, im eigenen Dorf in einem weltlichen Chor zu singen!

- Am 1. und 2. Juli werden wir am kantonalen Gesangsfest in Wolhusen teilnehmen.
- Am 6. August bereichern wir den Gottesdienst auf dem Stanserhorn.
- Am Samstag, 21. Oktober, sind wir in Horw zu hören.
- Weitere Infos erhält man unter Telefon 041 937 15 38 und Telefon 041 240 28 10.

WERBUNG




Putzfrauenvermittlung.ch Innerschweiz GmbH
Murbacherstrasse 19, 6003 Luzern Tel 041 220 20 25

Kinderhüeti Chnopftrücke

Frauen gesucht

Im letzten Jahr konnten wir unser zehnjähriges Jubiläum feiern! Wir hüten jeweils am Dienstagvormittag und Freitagnachmittag Kinder vom Säuglingsalter an und sind zu einem festen Bestandteil im Horwer Kinderbetreuungsangebot geworden.

Die «Chnopftrücke» sucht zur Verstärkung Frauen, die gerne Kinder hüten. Haben Sie Freude und Zeit, in unserem Team mitzumachen? Für weitere Informationen steht Gabi Haag unter Telefon 041 340 70 17 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Mai 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
01. Mai	FDP Horw	Stamm	18.00–20.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
01.–17. Mai	Samariterverein	Samariterkurs	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
02. Mai	Familien- und Jugendberatung	Elterntreff Horw	09.00–10.30 Uhr	Jugendtreff Papiermühle
02. oder 04. Mai	Aktives Alter	Wanderung. Oberschongau–Rüediken–Aesch–Mosen. Anmeldung: Sa 29. April, 09.00–18.00 Uhr, Telefon 041 340 57 74, J. Bolzern. Durchführung: am Wandertag: 06.30–07.30 Uhr, Telefon 041 340 21 24, M. Keller, oder Telefon 041 340 71 31, E. Bischofberger	08.00 Uhr	Besammlung: Bahnhof Horw
03. Mai	FDP	Einladung zur Baustellenbesichtigung Sportanlagen Seefeld – Fachmännische Führung mit Architekten, Bauleiter und Geologen	18.00 Uhr	Treffpunkt vor dem Seebad um 18.00 Uhr
	Leichtathletikvereinigung	Nachwuchsmeeting LV Horw	18.00–21.00 Uhr	Leichtathletik-Anlage Seefeld
	Ökumenisches Fraue Znüni	«Amsel, Drossel, Fink und Co», Vortrag von Brigitte Amann, St. Niklausen	09.00–11.30 Uhr	Ref. Kirchgemeindsaal
05. Mai	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Feldschützengesellschaft	Vorschiessen Feldschiessen	17.00–19.00 Uhr	Stalden Kriens
06. Mai	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Kulturakademie Alvier, Theodor Grob	Vortrag: Motivierte Mitarbeiter als Erfolgsfaktor einer Firma	15.00–16.30 Uhr	Odermatt-Walter-Universität, Stutzring 1
	WWF Sektion Luzern	Renaturierung Dorfbach	09.15–12.00 Uhr	Treffpunkt: Bahnhof Horw
06.–07. Mai	Jugendblasorchester	JBO-Weekend im Flüfli		Flüfli
07. Mai	Freie Evangelische Gemeinde Horw-Kriens	Gottesdienst mit Fredy Staub	10.00–12.00 Uhr	FEG Horw-Kriens
	Leichtathletikvereinigung	Schwerpunkttraining für Luzerner Marathon 2007	10.00–12.00 Uhr	beim Vita Parcours Grämlis
08. Mai	Elternschule (Schulpflege)	Legasthenie	20.00–22.00 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
	Skiclub	Hindernislauf	17.00–20.00 Uhr	Horwerhalle
09. Mai	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
10. Mai	Dropa Drogerie Vitalis GmbH	Informationsabend. Säuren und Basen im Gleichgewicht	19.30–23.00 Uhr	Dropa Drogerie Vitalis
	Musikschule	Erstes Musikschulkonzert	19.00–21.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Natur- und Vogelschutzverein	Abendspaziergang: Natur am Siedlungsrand	19.30–22.00 Uhr	Horw
	Rad-Sport-Club Pilatus	Radrennen/Bergzeitfahren	18.00–21.45 Uhr	Ennethorw–Schwendelberg
11. Mai	Musikschule	Zweites Musikschulkonzert	19.00–21.00 Uhr	Pfarrzentrum
12. Mai	IG Horw Zentrum	Maifäscht	12.00–14.00 Uhr	Im Zentrum / Kantonsstrasse
13. Mai	Gemeinde	Frühlingsmarkt		Im Zentrum
	Musikverein Horw, Harmoniemusik Luzern	Jahreskonzert Musikverein	20.00–23.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Quartierverein Ennethorw	Besichtigung Hug AG Malters		Malters
	Volleyballclub, VTV	Beachvolleyballturnier. U21 Tour (Frauen)	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
	Wir junge Eltern	VaKi-Basteln	10.00–12.00 Uhr	Pavillon Seefeld
14. Mai	Volleyballclub, VTV	Beachvolleyballturnier. U21 Tour (Männer)	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
16. Mai	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag. Ein Weg aus dem Elend der Strassenkinder, Berufsausbildung in Brasilien. Vortrag von Herrn P.J. Wasescha, Horw	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
17. Mai	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Skiclub	12-Minuten-Lauf	18.00–21.00 Uhr	Seefeld
18. Mai	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarrzentrum
19. Mai	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Feldschützengesellschaft	Feldschiessen	17.00–19.00 Uhr	Stalden Kriens
20. Mai	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten	Landschaftsarchitektur-Mai	20.30–21.30 Uhr	Gemeindezentrum Horw
	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten	Landschaftsarchitektur-Mai	15.00–16.00 Uhr	Gemeindezentrum Horw
	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten	Landschaftsarchitektur-Mai	11.00–11.45 Uhr	Garten Fischer, Kastanienbaumstrasse 54
	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten	Landschaftsarchitektur-Mai	17.00–17.45 Uhr	Garten Fischer, Kastanienbaumstrasse 53
	Feldschützengesellschaft	Feldschiessen	13.30–16.30 Uhr	Stalden Kriens
20.–21. Mai	Genossenschaft Papiermühle	25 Jahre Papiermühle	12.00–24.00 Uhr	Papiermühle
20.–21. Mai	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar. Aktive Imagination	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
	Gemeinde	Abstimmungssonntag	10.00–12.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
	Jugendblasorchester	JBO-Konzert	17.30–19.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Leichtathletikvereinigung	Horw läuft – mach mit! Schwerpunkttraining	10.00–12.00 Uhr	beim Vita Parcours Grämlis
	Musik zu St. Katharina	Abendmusik	19.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
23. Mai	Natur- und Vogelschutzverein	Frühkursion	05.00–09.00 Uhr	Halbinsel
23. Mai	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
25. Mai	Volleyballclub	Beachvolleyballturnier. Mix Open (vormittags)	09.00–13.30 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
		Beachvolleyballturnier. Mix Open (nachmittags)	13.30–18.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
26. Mai	Skiclub	Vereinsversammlung	19.00–22.00 Uhr	Ref. Pfarrsaal
27. Mai	Volleyballclub	Beachvolleyballturnier. B1 Tour (Männer)	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
28. Mai	Odermatt-Walter-Universität	Tagesseminar. Rhetorik	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
	Volleyballclub	Beachvolleyballturnier. B1 Tour (Frauen)	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
30. Mai	Korporation	Wahlversammlung	20.00 Uhr	Seehotel Sternen
31. Mai	CVP	CVP-Treff	19.00–22.00 Uhr	Hotel Rössli
	Volleyballclub	23. Vereinsversammlung	19.30–22.00 Uhr	Gemeinschaftsraum

Wir junge Eltern

VaKi-Basteln für Muttertag

Dein Mami freut sich bestimmt, wenn es am Muttertag ein ganz besonderes Geschenk auspacken kann. Etwas selbst Gebasteltes ist immer ein ganz besonderes Geschenk. Wenn du Lust hast, komm mit deinem Papi, Götti oder Grosspapi zu unserem VaKi-Basteln. Mit dem zur Verfügung gestellten Material kannst du nach Anleitung etwas Schönes und vor allem Praktisches für dein Mami basteln. Neugierig? Die

Teilnehmerzahl ist beschränkt, meld dich deshalb möglichst schnell bei Maya Kresiment, Telefon 041 340 34 08, an.

- Datum: Samstag 13. Mai
- Zeit: 10.00 bis zirka 11.30 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld
- Mitbringen: Bastelschurz
- Kosten: 5 Franken (wird eingezogen)
- Anmeldeschluss: Dienstag, 09. Mai.

Jodlerklub Heimelig

Willkommen zum Jodlerobig 2006

Am Samstag, 29. April, um 20.00 Uhr führt der Jodlerklub Heimelig Horw seinen gemütlichen Jodlerobig in der Horwerhalle durch. Die Jodlerinnen und Jodler stellen den Musiker, Komponisten und Dirigenten Hans Aregger in den Mittelpunkt ihres Konzertes. Anlass dafür ist sein Schaffen für die Volksmusik und den Jodelgesang, wofür er national mit dem Prix Walo in der Sparte Jodelgesang (Prix Jodleurs) aus-

gezeichnet wurde.

Nebst Chorliedern, Solo-, Duett- und Terzett-Vorträgen werden von klubeigenen Kleinformationen auch im Sextett und im Doppelquartett Darbietungen zu hören sein. Gespannt sein darf man auch auf die musikalische Begleitung des Jodlerklubs beim «Gibeljutz» durch die Solisten der Kapelle Hans Aregger.

Nach dem Konzert spielt die Kapelle Gebrüder Schmid aus Schöpfheim zum

Tanz auf. Ab 18.45 Uhr ist die Küche bereit und serviert ein feines Nachtessen. Der Jodlerklub Heimelig Horw heisst alle herzlich willkommen! Platzreservierungen sind möglich bei Ursula Gernet-Aregger, Telefon 041 340 41 63. Es werden aber nicht alle Plätze für den Vorverkauf freigegeben, so dass auch Kurzentschlossene an der Abendkasse noch Billette bekommen.